

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Vorsitzender der Redaction:
Dienstag 10-12 Uhr.
Mittwoch 4-6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 15,050.
Abonnementspreis vierteljährlich 4/2 Rthl.,
incl. Fracht 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 36 Rthl.
mit Postbefreiung 45 Rthl.
Inserate 1/2 Rthl. Courantzeitung; 2 Rthl.
andere Zeitungen laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellen für
Eggs nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstempel
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postwechsel.

Kannahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In den Fällen für Zul. Annahme:
Cito Kimm, Universitätsstr. 22.
Kont. Böhrer, Kothmarstr. 18, p.
nur bis 1/3 Uhr.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 92.

Montag den 2. April 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit die Kleine Fleischergasse von der Klosterstraße bis zur Großen Fleischergasse und die Große Fleischergasse von der Kleinen Fleischergasse bis an die Grundstücke Nr. 6 und 26 dieser Straße, sowie im Laufe dieses Jahres die Rolke- und Krudtstraße auf dem Areal der Immobilien-Gesellschaft neu zu pflastern, und ergeht deshalb an die Besitzer der angrenzenden Grundstücke und bez. an die Anwohner hierdurch die Aufforderung, etwa beabsichtigte, die bezeichneten Straßentracte berührende Arbeiten an den Privat-Gas- und Wasserleitungen und Beischießen auszuführen, und jedenfall vor der Neupflasterung auszuführen, da mit Rücksicht auf die Erhaltung eines guten Straßensystems dergleichen Arbeiten während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach beendeter Neupflasterung in der Regel nicht mehr zugelassen werden.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Städtische Gewerbeschule.

Die Schülerarbeiten der städtischen Gewerbeschule, die während des verfloffenen Schuljahres im Modellir-Cursus so wie in den verschiedenen Zeichen-Cursen angefertigt wurden, liegen im Aufstellungszimmer der Gewerbeschule (östlicher Flügel der III. Bürgerstraße parterre) von heute bis mit 2. Osterfesttag in der Zeit von früh 10 1/2 bis 1 Uhr zu geneigter Besichtigung aus.
Leipzig, am 28. März 1877.
Die Direction der städt. Gewerbeschule.
Rieper, Prof.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 1. April.
Die Fortschrittspartei hat kürzlich ein Programm entworfen, worin die Zielpunkte der Partei von Neuem festgelegt sind. Dies Programm enthält sehr Vieles, was alle liberalen Parteien, ja sogar Mandes, was auch die freiconservativen erstreben. Kräftigung der Reichsgewalt und der politischen Rechte des Reichstags auf bundesstaatlicher Grundlage, verantwortliches Reichsministerium, Sicherung des Vollzugs der Reichsgesetze u. s. w., das sind Forderungen, welche wie noch die Verhandlungen der jüngsten Wochen bewiesen haben, von einer großen Mehrheit des Reichstags getheilt werden. Eine Aenderung des Wahlgesetzes ist von Niemandem erwünscht, man ist im Ganzen einverstanden, daß eine solche Tendenz, wenn man sie mit den Fortschritten der Socialdemokratie begründen will, darauf hinauslaufen würde, statt der Krankheit die Symptome der Krankheit zu curiren. Eine mögliche Verminderung der Militärlast ist ebenfalls ein natürlicher Wunsch aller bürgerlichen Parteien, nur ist diese beabsichtigt bis 1881 durch Abkürzung der Dienstzeit und Herabsetzung der Friedenspräsenzstärke nicht zu erreichen, da die letztere bis zu diesem Zeitpunkt gesetzlich feststeht. Auch ist es Niemandem gegeben, heute schon beurtheilen zu können, wie weit die europäischen Verhältnisse es 1881 gestatten würden, die schwere Rüstung, die wir heute tragen müssen, ohne Gefährdung unserer nationalen Sicherheit wesentlich zu erleichtern. In den wirtschaftlichen Fragen betont die Fortschrittspartei mit Recht die principielle Aufrechterhaltung unserer neueren Gesetze, ohne sich übrigens der weiteren Reform in Betreff der Frauen- und Kinderarbeit, der Fabrikordnung, der Haftpflichtgesetzgebung, des Aktienwesens zu verschließen. Eine Differenz mit anderen liberalen Parteien liegt hier kaum vor, nur daß diese letzteren die Lücken und Mängel unserer gewerblichen Gesetzgebung in Betreff des Lehrlingswesens, der Schanzfreiheit u. s. w. schärfer accentuiren. Der Fortschrittspartei eigenartig ist die Forderung, daß die indirecten Steuern möglichst eingeschränkt und der Ertrag für die vorläufig beizubehaltenden Materialbeiträge durchaus nur in einer directen Reichsteuer gefunden werden müsse. In der Kirchen- und Unterrichtsfrage spricht das Programm nur allgemeine Sätze aus, die im Ganzen alle Anhänger staatlicher Souveränität theilen. Eigenartig ist nur der Gedanke, daß die staatsrechtliche Gesetzgebung generell sein und die besondere Natur der einzelnen Kirchen nicht berücksichtigen soll. In gewissem Sinne ist unsere Gesetzgebung auch generell, insofern sie jeder Religionsgesellschaft ihr verfassungsmäßiges Recht von Glaubens- und Gewissensfreiheit gewährt. Aber die Schutzmaßregeln des Staats werden sich naturgemäß immer nach der Macht und Organisation der einzelnen Kirchen richten. Je umfassender, je hierarchischer die Gestaltung einer Kirche ist, desto mehr muß der Staat um der Gewissensfreiheit des eigenen Bürgers willen auf seiner Hut sein, und in diesem durch die Geschichte gegebenen Unterschied der einzelnen kirchlichen Gestaltungen scheidet jeder Versuch, dieselben nach einer Schablone und in einem einzigen staatsrechtlichen Generalgesetz regeln zu wollen. — Im Ganzen legt man auf die allgemeinen Programme heute nicht mehr den Werth, wie vor 10 oder 15 Jahren. Unsere politischen Aufgaben werden von Jahr zu Jahr concreter. Das Aufspüren allgemeiner Grundzüge über sämtliche denkbare politische Fragen tritt zurück hinter die Arbeit an bestimmten, grade durch die jetzigen Verhältnisse und Bedürfnisse in den Vordergrund gestellten Fragen, und in der Auffassung dieser Fragen, in der Methode, sie anzufassen und zu lösen, liegt der Unterschied der Parteien. Wir

werden von universellen Programmen mehr und mehr zu sehr begrenzten, aber innerhalb der Begrenzung selbstbestimmten, jeder vieldeutigen Auslegung unfähigen Programmen kommen. In England ist dies schon längst so, und bei uns wird es mit jeder Legislaturperiode, die wir hinter uns haben, mehr und mehr so werden.
Nachrichten aus Rizza zufolge ist der Zustand des erblindeten Grafen Arnim ein hoffnungsloser.

Nach der „Post“ wird die Unterzeichnung des Protokolls für sicher angesehen. Die Abrüstung Russlands ist keine Vorbedingung darin, England hat in diesem Punkte nachgegeben, auf den Einfluß Oesterreichs und Deutschlands. Russland verpflichtet sich abzurufen, sobald der Friede mit Roumanien abgeschlossen und das Protokoll türkischerseits angenommen worden ist.
Ein inspirirter Artikel des „Vester Plooy“ betont, daß im Protokoll die Abrüstungsfrage unberührt gelassen sei. Ein Modus zur Beilegung des Streites über die Abrüstungs-Angelegenheit müsse erst noch gefunden werden. Graf Andraßy wäre zur Vermittelung bereit, wenn er dazu aufgefordert würde. Der „Plooy“ bezweifelt, daß ein Mittel zur Beilegung der Abrüstungs-Schwierigkeiten gefunden werden würde.
Ein offizieller Artikel der „Politischen Correspondenz“ aus Berlin beleuchtet die unerbessliche Willkürherrschaft in den türkischen Provinzen und bezeichnet die europäische Ueberwachung derselben als dringende Nothwendigkeit.

—r. Leipzig, 1. April. Der Umstand, daß der Bundesrath nicht ohne Weiteres im Plenum dem Antrag Laster bezüglich der Vorlage über das Reichsgericht zugestimmt, sondern die Angelegenheit vorerst an den Justizauschuß zur Berichterstattung überwiesen, hat im hiesigen Publicum mehrfache unrichtige und übertriebene Auslegungen erfahren. Nach den uns von sehr unterrichteter Seite zugegangenen Mittheilungen ist die Annahme durchaus unbegründet, die sächsische Regierung wolle, weil sie sich einige Bedenken zur Schlichtung über das Laster'sche Amendement erbeten, der Zustimmung des Bundesrathes zu diesem Antrag Schwierigkeiten in den Weg legen. Im Gegentheil, die sächsische Staatsregierung ist nach wie vor, wie unser Gewährsmann bestimmt versichert, der Meinung, daß die Errichtung eines besonderen obersten Landesgerichts neben dem Reichsgericht in Leipzig aus verschiedenen Gründen entschieden unzweifelhaft sein würde, und sie wird daher den Antrag trotz formeller Bedenken, die von der großen sächsischen Tragweite des Gegenstandes in den Hintergrund gedrängt werden, acceptiren. Die sächsische Regierung weiß jedenfalls recht gut, daß, wenn sie, die meistbetheiligte Partei, im Bundesrathe Schwierigkeiten erhebt, dann allerdings die Genehmigung des Laster'schen Antrages sehr zweifelhaft sein würde und die Berathung über die Reichsgerichtsvorlage nochmals von vorn anzufangen hätte. Stimmt Sachsens Regierung aber im Bundesrath für den Antrag Laster, dann ist anzunehmen, daß auch der Bundesrath oder doch mindestens dessen Mehrheit sich im gleichen Sinne erklären wird. Die mitunter gehörte Behauptung, daß der preussische Justizminister das jetzt bestehende des preussischen Obertribunals für den Fall der Verlegung des Reichsgerichts nach Leipzig bestimmt in Aussicht gestellt habe, ist irrig. Herr Leonhardt hat zwar von der Möglichkeit, daß Dies geschehen könne, gesprochen, aber ein Reverses hat er nicht geäußert und konnte er auch gar nicht sagen, da die leitenden Kreise des preussischen Staates auf keinen Fall sich endgültig über diese Angelegenheit schon schlichtig gemacht haben. Zudem hat der andere Vertreter der preussischen Regierung, Staatssecretair Friedberg, es ziemlich unumwunden ausgesprochen, daß

das preussische Obertribunal und das Reichsgericht nicht neben einander bestehen können. Mit diesem Sachverhalt werden alle die Schlussfolgerungen, welche vielfach an die vermeintliche Haltung der preussischen Regierung geknüpft sind, hinfällig.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 7. März 1877.
(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)
(Schluß.)

Die Anträge unter 1 finden durchweg Annahme und zwar die sub a. g. und 5 gegen eine Stimme, darunter a. gegen 19 und der unter r. gegen 20 Stimmen, die übrigen unter 1 enthaltenen Anträge aber einstimmig; auch die Anträge 2 und 4 werden einstimmig angenommen. Den Antrag sub 3 ließen die vereinigten Ausschüsse wieder fallen.
Es folgt ein durch Herrn Adv. Dr. Fiebig er vortragenes Gutachten des Bau- und Schulauschusses über die beiden Vorlagen in Betreff der Errichtung einer neuen Volksschule an der Sebastian-Bachstraße und zwei neuer Volksschulen im großen Johannisthoren.

Hierzu liegen die vom Rathe gewählten Concurrencypläne vor. Die vereinigten Ausschüsse gehen jedoch für heute auf dieselben nicht näher ein und beantragen vielmehr

- 1) den Rath zu ersuchen, zunächst die übrigen Concurrencypläne und das für die Concurrency aufgestellte Programm dem Collegium mitzutheilen,
- 2) bezüglich der Schulbauten im Johannisthoren den Rath um statistische Auskunft darüber zu bitten, ob die sofortige Erbauung einer Volksschule in dortiger Gegend nothwendig sei. Herr Stadtrath Dr. Panitz erklärt zu dem zweiten Antrag, daß die III. Bürgerstraße ganz überfüllt sei und für 8 Classen ein entsprechendes Unterkommen baldigt geschafft werden müsse. Das Collegium habe vor vier Jahren selbst beim Rathe beantragt, für die neuen Schulen rechtzeitig Sorge zu tragen, damit die neuen Schulen nicht sofort nach ihrer Fertigstellung wieder überfüllt würden.

Herr Kirchhoff meint, daß die Ausschüsse sich bei der gegebenen Erklärung werden beruhigen können und erläutert sodann die Gründe der vereinigten Ausschüsse für diesen Antrag näher, worauf der letztere wieder von den beiden Ausschüssen zurückgezogen wird.
Der erste Antrag findet einstimmige Zustimmung.

Für Herstellung der Wasserleitungsanlagen in der Bismarckstraße, Sebastian-Bachstraße, verlängerten Wohlgeleitstraße, David-, Parfäcker-, Hauptmann-, Hüller- und Schreiber-Straße
fordert der Rath 31958 R. 30 S.

Der Bauauschuß beantragt hierzu durch seinen Vorsitzenden Herrn Dr. Fiebig er, die Herstellung mit Ausnahme des Tractes der Schreiberstraße von der Bismarckstraße bis zur Schwimmanstalt zu genehmigen und die veranschlagten 30965 R. 30 S. zu Kosten des Stammanlage-Capitals der Wasserleitung zu verwilligen.

Herr Stadtrath Heiler verwendet sich für die Genehmigung des im Ausschusse ausgenommenen Tractes der Schreiberstraße. Der Straßenkörper sei dort bereits fest und liege kein Bedenken vor, die Wasserleitung einzulegen. Die baldige Herstellung sei im Interesse der Schwimmanstalt, der man trinkbares Wasser zuführen wolle, dringend zu wünschen.
Herr Faber schließt sich dem an und bemerkt noch, daß die Wasserleitung in der Schwimmanstalt auch zur Herstellung kalter Douchen benutzt werden solle.

Der nunmehr vom Bauauschuß dahin modificirte Antrag, den dessen vom Rathe geforderten Betrag von 31958 R. 30 S. zu verwilligen, wird gegen eine Stimme zum Beschluß erhoben.
Hierzu verwilligt das Collegium, dem Gutachten des Bauauschusses gemäß, die vom Rathe für

Reparatur der Säulen am Neuen der Alten Theater, sowie der Büffelsender bedingten 700 R.

Durch einstimmigen Beschluß spricht das Collegium auch weiter, dem Gutachten des genannten Ausschusses entsprechend, die Justification der vom Rathe vorgelegten Abrechnung über die auf dem nördlichen Friedhofe bis jetzt mit einem Aufwande von 81698 R. ausgeführten Arbeiten einstimmig aus.

Eine bei vorstehender Gelegenheit durch Herrn Dir. Peuder an den Rath gerichtete Anfrage, wie es mit dem Bau der Begräbnißhalle auf dem neuen Friedhofe stehe, fand Erledigung durch die

Erklärung des Herrn Stadtrath Wechler, daß diese Angelegenheit den Rath noch beschäftigt und erst kürzlich Herr Architect Biehweger, welcher bereits vier verschiedene Pläne vorgelegt habe, mit der Anfertigung eines neuen Planes beauftragt worden sei, da der Bau so billig und so praktisch wie möglich ausgeführt werden solle.
Ferner berichtet Herr Adv. Dr. Fiebig er für den Bauauschuß und Defonomieauschuß über das Abkommen mit dem Besitzer des Grundstückes No. 12 am Petersteinwege, dem Mann'schen Erben,

wonach letztere sie von ihnen als ihr Eigenthum in Anspruch genommen, an das städtische Grundstück „Zur grünen Linde“ angebaute Pfeilermauer und das Areal, worauf dieselbe steht, an die Stadtgemeinde gegen Gewährung von 35 R. und unter der Bedingung eigenthümlich abtreten, daß der Rath die zu Gunsten des Grundstückes No. 11 auf dem oben bezeichneten, der unklügeligen Mann und Herrn Gröppler gehörigen Grundstücke, Folium 761 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, eingetragene Dispositionsbeschränkung fallen läßt.

Die Abkommen wird nach dem Ausschusse antrag vom Collegium einstimmig genehmigt.

Die Verwilligung einer Bürgerschaftsumme von 3000 R. hinsichtlich der Kosten des hier abzuhaltenden internationalen Maschinenmarktes, worüber nunmehr Herr Gumpel für den Finanzauschuß referirt und hierbei Zustimmung vorschlägt, wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig beschlossen, indem man noch dem Rathe zur Erwägung anheim giebt, ob der fragliche Zuschuß nicht aus dem Bezirksamte zu entnehmen sei. In einem anderen durch Herrn Gumpel erstatteten Referat des Finanzauschusses über die Entnahme der der Stadt antheilig zu fallenden und bereits verwilligten Kosten für Herstellung der Süd-, Rolke- und Krudtstraße auf dem Areal der Immobilien-Gesellschaft aus dem Stammvermögen wird die Genehmigung der Rathsvorlage beantragt.

Herr Jung vermißt in der heutigen, sowie in den früheren diebezüglichen Vorlagen eine genaue Angabe darüber, ob bei der Neupflasterung des vorderen Tractes der Südstraße auch eine entsprechende Verbindung mit der Kochstraße gepflastert werden soll. Nach einer heute von Herrn Stadtrath Wechler erhaltenen Auskunft sei dies nun nicht der Fall. Da aber die Instandsetzung des erwähnten We etractes mindestens für Fußgänger unbedingt nothwendig sei, so beantrage er, den Rath zu ersuchen, bei Neupflasterung der Südstraße einen Weg für den Fußverkehr von der Kochstraße nach der Südstraße pflastern zu lassen.

Herr Schatz beantragt die Verweisung dieses Antrages an den Defonomieauschuß zur Begutachtung.
Der Ausschussantrag sowohl als auch der Antrag des Herrn Schatz finden einstimmige Annahme.
Es folgt ein durch Herrn Gumpel vortragenes Gutachten des Finanzauschusses über die vom Rathe beschlossene

Erhöhung der den nicht besoldeten Mitgliedern der Deputationsdeputation zu gewährenden Entschädigung von 4 R. 50 S. auf 6 R. pro Tag.
Die erwähnten Commissionsmitglieder haben als Vergütung für ihren Zeitaufwand gesetzlich Tagegelder aus der Staatskasse zu beanspruchen, welche zeitlich für Leipzig 4 R. 50 S. für jeden Tag, an welchem dieselben wenigstens 6 Stunden mit der Katastrirung beschäftigt waren, betragen und war diesen Commissionsmitgliedern außerdem noch seit dem Jahre 1872 der gleiche Betrag seitens der Stadt als Zuschuß aus der Steuerregiecase und event. aus der Stadtkasse verwilligt worden.

Nachdem nun durch Verordnung des Königl. Finanzministeriums vom 4. Dec. 1876 die aus der Staatskasse zu gewährenden Tagegelder für die Mitglieder der gedachten Commissionen in Ortshausen von mehr als 50000 Einwohnern auf 6 R. pro Tag erhöht worden sind, will auch der Rath eine Erhöhung der zeitlich noch besonders aus der Steuerregiecase gewährten Entschädigung auf 6 R. eintreten lassen und motivirt diesen Beschluß mit dem Hinweis auf die umfangreichen zeitraubenden Geschäfte der Abschätzungs-Commission.

Der Finanzauschuß erklärt sich gegen die Erhöhung der Vergütung seitens der Stadt und beantragt Ablehnung der Vorlage. Die Functionen der betreffenden Commissionsmitglieder seien Ehrenämter und habe man schon bei der Wahl dieser Deputation Personen ins Auge gefaßt, welche durch die Thätigkeit, die das Abschätzungsamt erfordert, in ihrem Erwerb nicht gestört und beeinträchtigt werden. Außerdem er-

innert der Ausschuss noch daran, daß die Landtagsabgeordneten, welche ihren Wohnsitz in Dresden haben, keinerlei Entschädigung für die Zeitversäumnis, welche die Abwartung ihres Ehrenamtes erfordert, erhalten.

Herr Scharf ist nicht nur mit der Ablehnung der Vorlage vollständig einverstanden, sondern er hätte auch noch gewünscht, daß der Ausschuss mit seinem Antrage einen Schritt weiter gegangen wäre und eine Reduktion des Zuschusses aus der Stadtkasse auf 3 L pro Tag vorgeschlagen hätte, so daß die zeitlich gewährte Gesamtentschädigung von 9 L pro Person und Tag nicht erhöht würde. Er beantragte, die Entschädigung der unbesoldeten Mitglieder der Ortsabstimmungsdeputation in ihrer jetzigen Höhe zu belassen.

Hierauf wird der Ausschussantrag gegen eine Stimme und der Antrag des Herrn Scharf gegen 7 Stimmen angenommen, sodann aber die Sitzung der vorgedachten Zeit halber unter Aufhebung der übrigen Gegenstände der Tagesordnung, geschlossen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. April. Der gestern Nachmittag im Rosenthal erhängt aufgefundenen Mann ist seiner Person nach ermittelt und als der 55 Jahre alte Hutmachergeselle Karl Martin aus Göhlitz anerkannt worden. Lebensüberdruß soll den Unglücklichen zum Selbstmord getrieben haben.

Im vergangenen Monat März d. J. sind auf der Wagbeuger Bahn im Ganzen 336 Auswanderer, weiß Östern, von hier weiter nach Bremen und Hamburg befördert worden.

Der am Sonntag Morgen 1/7 Uhr auf der Berliner Bahn nach Berlin abgegangene Privat-Extrazug des Unternehmers Schmidt war von 523 Personen besetzt.

Am Sonnabend Nachmittag wurde bei Stahmeln der Leichnam einer hier wohnhaft gewesenen Wittwe, welche seit 4 Wochen vermißt wird, im Elsterflusse aufgefunden.

Auf der Dresdener Bahn über Döbeln ging am Sonntag Morgen 1/8 Uhr ein Militair-commando vom 106. Regiment in Stärke von 146 Mann und 2 Officieren nach Waldheim von hier ab. Auf derselben Bahn traf eine Abtheilung Artillerie, 1 Officier, 4 Unterofficiere und 56 Mann, Abfuhr, von der Festung Königstein hier ein. Dieselben gingen mittels der Thüringer Bahn weiter nach der Festung Riesa.

Die Direction der Leipziger Theaterschule, welche in ihrer letzten, kürzlich stattgefundenen Uebungsvorstellung mit Erfolg Salomuslustspiele bot, veranstaltet bereits nächsten Dienstag auf ihrer Institutsbühne eine weitere Uebungsvorstellung, und zwar wird sie in dieser Uebung des Instituts Gelegenheit bieten, sich auf einem anderen Zweige der darstellenden Kunst, dem des ländlichen Lust- und Singspiels, zu versuchen. Der Theaterzettel zeugt von einer für ein derartiges Institut getroffenen richtigen Wahl der Stücke und gelangen demnach die beiden beliebtesten schwankartigen Lustspiele: „Die schöne Müllerin“ von L. Schneider, und „Der schwarze Peter“ von Öttnier, sowie das besonders gern gesehene Jacobson'sche Singpiel mit der Musik von Hauptner „Singvögelchen“ zur Aufführung.

Die für den 1. April beabsichtigte Herausgabe einer „Zwickauer Zeitung“ muß, wie die Verlagsabhandlung anzeigt, wegen unvorhergesehenen Mißgeschicks in der Wahl des Redacteurs unterbleiben.

Mittweida, 31. März. Vorgestern hat in dem benachbarten Rößgen der etwa 50 Jahre alte Gutbesitzer Krafft auf dem Heuboden seines Pferdehalses sich erhängt, wahrscheinlich aus Aerger über einen Outtausch, den er kurz vorher eingegangen und dessen Ergebnis ihm nicht günstig erschien. Krafft ist der vierte Sohn seiner Eltern, welcher durch Selbstmord geendet. Auf Ansuchen des Directoriums des Ministeriums des Innern ist die Ausführung einer Waarenverlosung, welche zum Besten des von dem Albert-Verein in Dresden zu errichtenden Wais- und Krankenhauses in dem Umfange von 200,000 Loosen zu je 5 L veranstaltet werden soll, und die welcher nur Erzeugnisse des inländischen Gewerbestandes als Gewinne zur Vertheilung kommen werden, gestattet worden.

In thüringischer Beförderung des Wiederanbaues abgeholzter Flächen hat das Finanzministerium beschloffen, waldbesitzenden Gemeinden und Privaten auf Verlangen eine Unterstützung bei Ausführung der Culturen durch Uebernahme und Anleitung von Seiten der Staatsforstbeamten gegen Gewährung der regulativmäßigen Zuschüsse zu Theil werden zu lassen, soweit Dies die Geschäfte in den Staatswaldungen gestatten. Die erforderlichen Pflanzen sollen in solchen Fällen um den Selbstkostenpreis abgegeben werden. Diejenigen, welche von obigem Anerbieten Gebrauch machen wollen, haben sich an den ihnen zunächst wohnenden Oberförster zu wenden.

Verschiedenes.

Der alte Wrangel fragte kürzlich auf der Berliner Kunstausstellung einen ihm bekannten Maler: „Bon wem ist das Bild da?“ — „Von mir, Excellenz“ versetzte der Künstler. — „Da, von mir, das ist ja wohl ein Niederländer, nicht?“ entgegnete Wrangel. — „Excellenz verzeihen“, sammelte der verwirrte Künstler, der keinen andern Ausweg sah, sich verständlich zu machen, „es ist — von mir!“ — „Ah so, von Sie! Das freut mich.“

Ueber Midhat Pascha hat Ignatieff bekanntlich geschrieben, derselbe sei der Sohn eines Rabbiners in Widin. Die „R. fr. Pr.“ bestreitet dies. Nach ihr ist der Erzeuger der Sprosse

einer alten türkischen Beamtenfamilie und ist 1822 in Konstantinopel geboren. Professor Bamberg hat übrigens an den „Pester Lloyd“ folgendes Schreiben gerichtet:

Die ich aus der heutigen Nummer des „Pester Lloyd“ ersehe, ist General Ignatieff, der sich übrigens gern interviewen läßt, so freundlich, Midhat dem Jubelthum zu vindiciren. Ich muß dies entschieden in Abrede stellen. Ich war 1857 und 1858 in Konstantinopel im Hause H. H. Hess, des damaligen Großkanzlers des kaiserlichen Divans, und da Midhat (zu jener Zeit noch Essen) im Amte des Legations-Secretärs beschäftigte und in unserem Hause fast täglicher Gast war, so hatte ich reichlich Gelegenheit, über den Ursprung dieses in der Provinz zu solcher Berühmtheit gelangten türkischen Staatsmannes mich zu unterrichten. Sein Vater, den ich persönlich kannte und der in bescheidenen Verhältnissen lebte, war auch in Konstantinopel geboren, sowie die ganze Familie Midhat's seit uralten Zeiten in dem Stadttheile Kalle bekannt ist.

Ein zahmes Duell. Vor wenigen Tagen wurde in Debreczin ein Duell ausgetragen, bei welchem die Kugel am Knie des einen Schützen liegen blieb. Einer der Secundanten (ein Apotheker) hatte nämlich die Pistolen statt mit Blei mit einer bleifarbig angefarbten Latwerge geladen. Das nach ahmungswürdige Duell fand zwischen einem Notar und einem Schulmeister statt.

Eine bekannte Champagnerfabrik in der Champagne soll, wie die „Poli“ hört, Sr. Majestät dem Kaiser zum Geburtstage einen Korb mit 30 Flaschen Champagner geschickt haben, welche das Etiquet tragen: Vin impérial — croix de fer.

Briefkasten.

R. H. hier. Speise-Anstalt des Fremdenvereins hier: selbst: Reumarkt 34, II.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 31. März um 8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather data for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Das Barometer ist im mittleren Europa gestiegen, im nördlichen gefallen, in Christiana um 15 Millim. Im Norden der Nordsee lagert ein barometrisches Minimum. Die Winde sind im Nordseegebiete meist mäßig aus westlicher Richtung, sonst schwach und unbeständig.

Am zweiten Ofterfeiertage wurden aufgehoben: Thomaskirche: 1) J. H. F. W. von Dymmen, Hauptmann und Compagniechef des 3. rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 29 in Coblenz, mit 3. J. Siegel, Maurermeisters und Hausbesizers hier Tochter. 2) E. R. Bernstein, Musiker hier, mit E. Dürr, Stabenmalers hier hinterl. Tochter. 3) G. A. Leidert, Rathsdieners hier, mit J. F. Bremme, Handarbeiters in Klein-Liebenau Tochter. 4) J. C. H. Krüger, Glaser hier, mit E. A. E. Föbber, Schuhmachermeisters hier Tochter.

Neukirche: 1) R. Siegel, Bezirksgerichts-Referendar und Premierlieutenant der Landwehr hier, mit J. R. Haubold, Bezirksgerichts-Assessor hier Tochter. 2) F. P. Merkel, Steinbrucker hier, mit J. E. W. Rühlig, Handarbeiters hier Tochter. 3) B. R. Arnemann, Tischlermeisters hier, mit E. W. Köhner, Maschinenbrücker in Entrichs Tochter. 4) F. D. Barthel, Geschloßführers eines Schuhmachergeschäfts hier, mit A. J. E. Lindner, Schaffners hier hinterl. Tochter.

Peterskirche: 1) E. H. Böhmisch, Bäcker hier, mit F. E. H. Stein, Zimmermanns in Jesnitz Tochter. 2) F. W. Gorr, Kutsher hier, mit F. E. Bieger, Handarbeiters zu Bernsdorf Tochter. 3) E. E. Kaiser, Fleischer hier, mit E. P. Fischer, Handarbeiters zu Kleinpöschau hinterl. Tochter.

Teppiche,

Schöne Sopha- und Bettvorlagen, sowie einige zu rückgelehrt andere Teppiche verkaufe ich bis Anfang der Monats zu bedeutend reducirten Preisen. F. A. Kriolo, Hainstrasse, Hôtel de Pologne.

In allen großen Städten der Vereinigten Staaten und Englands sind Cottageshäuser häufig. In Deutschland hat sich diese Bauweise noch wenig eingebürgert, nur in Bremen wohnen Kaufleute und Beamte meist in solchen nur für 1 große oder 2 kleine Familien berechneten, mit Garten versehenen, eleganten kleinen Häusern, die im Gegensatz zu Mietshäusern eine gesündere Lebensweise bedingen und größere Unabhängigkeit bieten — my house is my castle — denn die Unannehmlichkeiten mit Hauswirthin, Nebenbewohnern, das öftere Logiswechseln fallen weg; bieten sie auch nicht übermäßigen Luxus und theure Willen, so sind sie doch comfortable genug und mit wenig Geld zu erwerben. Im Viktoriaziel von Entrich — in 20 Minuten der Pferdebahn zu erreichen — sind jetzt deren vier fertig geworden und sollen bald noch mehr gebaut werden, wenn dies Unternehmern Anklang findet. Die Umgebung wird demnach sehr eine feine bleiben. Wir erlauben uns daher auf den Interessentheil dieses Blattes hinzuweisen. Es sind nur noch 2 dergl. Häuser zu verkaufen.

A. Helbig, F. W. Conrad Nachf. 29. Johannessgasse 29. empfiehlt sich zur Ausführung von Gas- u. Wasser-Anlagen, Hausvergraben, Klempner- u. Schlosserarbeiten bei prompter Bedienung u. solidester Ausführung billigt Proisio.

Dampf-Holzspalterei Theodor Noeske Comptoir Markt 17 (Königshaus). Verkauf nach Gewicht und Maass. Preisermäßigung vom 1. d. Mts. ab.

Bernhard Berend, 35. Reichstraße 1. Etage, Peter Richter's Hof. Neueste Teppiche, Tischdecken, Möbelstoffe, Gardinen. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen.

Sämmtliche, vorschristsmäßige Schreib- und Zeichen-Materialien für den Schulbedarf empfiehlt C. Mating Sammler, Petersstrasse 10 — Hôtel de Russie.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse Bette's Hof, 1. Etage. Amnestibroschen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken der Gohls. Freitag 9 bis 10 Uhr. 1/4 Uhr. Städtisches Vertheilungs-Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pflanzenerwerb und Herannahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

Neues Theater. Besetzung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museumgeöffnet von 11-12 Uhr unentgeltlich. Del Bechthe's Kunstausstellung, Markt 10, Kunstgasse 10-3 Uhr.

Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager, größte Auswahl bei Heiser, Peters. Grimm. Str. 19, Café français gegenüber. P. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledortrollemonen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Dr. C. Treutler, Mikroskop, Frankfurt Straße Nr. 43, Abonnement auf Bild für Kinder. Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotzschel, Katharinenstrasse 18. Equipagen, höchst elegant, stellt zu jeder Zeit Posthalterei Leipzig.

Neues Theater. Mit aufgehobenem Abonnement: U r m i d a. Große Oper in 5 Aufzügen. Text nach dem Französischen des Quinault, überfetzt von J. v. Hof. Musik von Gluck.

- Vorkommende Tänze u. Gruppierungen componirt vom Balletmeister Josef Gjurina. 1. Act: Tanz der Krieger, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet. Pas seul, ausgeführt von Hrl. Weiner.

Decorationen: 1. Act: Blau vor Damast. 2. Act: Gindde. — Verwandlung: Landschaft am Fuße des Libanon mit Herden. 3. Act: Vor Armida's Tempel. 4. Act: Waldschlucht. — Verwandlung: Armida's Jaubergärten. 5. Act: Brunnen in Armida's Palast. — Verwandlung: Finsternis und Branddecorations.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Altes Theater. Anfang 3 Uhr Nachmittags, zu ermäßigten Preisen: Volksthümliche Vorstellung: Gemont. Trauerspiel in 5 Acten von Goethe.

- Personen: Graf Gemont, Prinz von Gaure Hr. Grube. Wilhelm von Dramen Hr. Johannes. Herzog von Alba Hr. Petters.

Ermäßigte Preise der Plätze. Parterre 60 J. Parquet 1 A — J. Probenumloge: Ein einzelner Platz 1 A — J. Orchester: Ein einzelner Platz 80 J. Parterre-Vlogen: Ein einzelner Platz 80 J. Amphitheater: Sprechpl. 1 A — J. Amphitheater: ungesperert 80 J. Erster Rang: Sprechpl. 1 A — J. Erster Rang-Vlogen: Ein einzelner Platz 80 J. Erster Rang: ungesperert 70 J. Zweiter Rang: Sprechpl. 60 J. Zweite Rang-Vlogen: Ein einzelner Platz 60 J. Zweiter Rang: ungesperert 40 J. Dritter Rang: Mittelplatz 30 J. Dritter Rang: Seitenplatz 25 J. Einlog 13 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

7 Uhr Abende. Tante Therese. Schauspiel in 4 Acten von Paul Lindau. Personen: Rudolf von Eiberg, Hr. Petters.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Repertoire der Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater.

Dinstag, 3. April (85. Abonnement-Vorstellung, I. Serie, grün): Zum ersten Male wiederholt Arabella Stuart. Jacob I. — Dr. Förster; Arabella Stuart — Hrl. Pauline Ulrich, vom Unigl. Hoftheater in Dresden, als Gast.

Mittwoch, 4. April (86. Abonnement-Vorstellung, II. Serie, roth): Die Meisterfinger von Nürnberg. Oper in 3 Acten von Richard Wagner. (Anfang 6 Uhr.)

Altes Theater. Mittwoch, 4. April, 7 Uhr Abends: Zum ersten Male: Die Gavotte der Königin. Lustspiel in 1 Act von Julius Thammel. — Zum ersten Male: Eine Jugendsünde. Schwank in 3 Aufzügen von Julius Hinderfeld.

Der Biletverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt.

Einladung

zum Abonnement auf elegante Herrengarderobe.

Nachdem ich mein Geschäft von der Grimma'schen Straße Nr. 5 nach der Grimma'schen Straße No. 27 verlegt und dasselbe durch Zulegung eines Tuch- und Buckskin-Lagers zur Ausführung von Bestellungen nach Maß bedeutend vergrößert und der Zeit entsprechend eingerichtet habe, so beschloß ich mit dem heutigen Tage ein

Abonnement auf elegante Herrengarderobe

zu eröffnen und erlaube mir ein hochgeehrtes Publicum zur recht lebhaften Beteiligung an diesem Unternehmen höflich einzuladen.

Jeder Abonnent erhält gegen eine verhältnismäßig geringe monatliche Zahlung je nach Vereinbarung einen oder mehrere elegante, gut sitzende, aus den besten Stoffen angefertigte und der Saison angemessene Anzüge. Am Schluß der Saison erfolgt der Austausch gegen ebenso elegante der Jahreszeit entsprechende Kleidungsstücke.

Das Abonnement zerfällt in 3 Classen, welche sich je nach dem Grade der zu benutzenden Kleidungsstücke abtufen, und bietet somit allen Ständen Gelegenheit, sich modern und der Saison angemessen zu kleiden. Daß es mir bei diesem Unternehmen mehr um Erweiterung meines Geschäfts als um Erzielung eines größeren Gewinnes zu thun ist, wird Jeder, der die in den Prospecten näher beschriebenen Vortheile und Bedingungen einer unparteiigen Prüfung unterwirft, überzeugt sein, weshalb ich dasselbe der Gunst des Publicums empfehle.

Prospecte erfolgen jederzeit gratis und franco.

Hochachtungsvoll
H. A. Baum,
27 Grimma'sche Straße 27. vis à vis dem Fürstenhaus.

Geschäftsverlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Cigarren-Grosso- & Détail-Lager nach Ritterstrasse No. 38.

Robert Enger.

Dresdner Kunst-Färberei u. Wäscherei

von **Robert Voigt, Leipzig,**
Thomaskirchhof 16 (Stedner's Passage).

Allen hochgeehrten Herrschaften, wie insbesondere den Herren Hoteliers, Tapezierer etc. empfehle meine vorzüglich eingerichtete Färberei für **Blau, Damast, Nips** etc. zu Röbelbüschen, Gardinen, Teppichen etc. bei brillantester Farbenherstellung unter Zusicherung billiger Preise.

Hochachtungsvoll **Robert Voigt.**

Local-Veränderung.

Die Glaswaaren-Handlung von **C. W. Scheffler** befindet sich jetzt

Petersstrasse No. 46, 1. Etage,
gegenüber dem bisherigen Local.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage habe ich meine

Eisen-, Werkzeug- und Kurzwaaren-Handlung

Ecke der Emilien- und Zeitzer Strasse

verlegt.

Für das selbster in so reichlichem Maasse geschenkte Vertrauen meiner geehrten Kunden bestens dankend, bitte ich gleichzeitig dasselbe mir auch in mein neues Local folgen zu lassen.

Leipzig, den 31. März 1877. Hochachtungsvoll
Wilhelm Haunstein.

Die Tapissier-Manufactur von **C. Hantz** empfiehlt Neuheiten in angefangenen und musterfertigen Stickereien. Peterstr. 14. Vorjährige Sachen zu zurückgesetzten Preisen. Peterstr. 14.

Samen-Handlung

von **F. A. Spilke, Leipzig,**
Petersstrasse 41 (Hohmanns Hof),

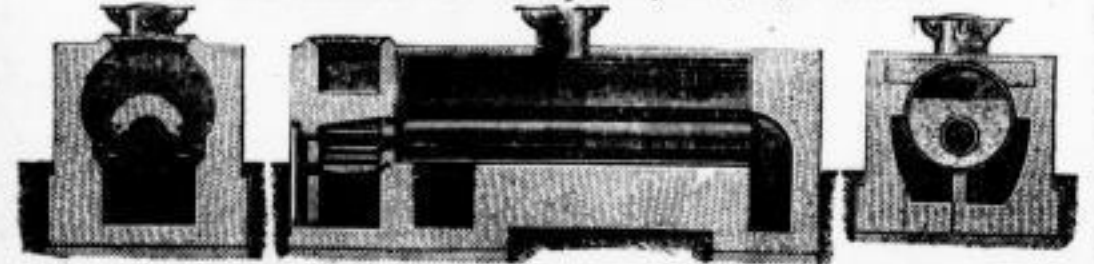
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-Samen, ferner
wurzelechte Rosen und bewährte Erdbeeren.

Cataloge stehen gratis zu Diensten.

Pat. Feuerungs-Anlage

für Dampfkessel, Malzdarren, Brannpfannen, Ziegelöfen, Luftheizungen etc.
von **Fränkel & Co., Schillerstraße Nr. 5.**



Vorzüge der Anlage als Vorheizung: 1) Zweckentsprechender Erfolg; Garantie! 2) Bedeuten-
tende Kohlenersparnis, fast rauchfreie Verbrennung, Feuerung mit klarer Braun- oder Steinkohle.
3) Bequeme und facile Bedienung. 4) Solide Ausführung.
Ingleichen liefern: Heizapparate für Trockenräume, Gewächshäuser etc. Patent.
Horizontale Dampfkessel ohne Einmauerung. Patent.
Malzdarren, bester Erfolg garantiert!
Mit Prospecten u. d. Mitteln gratis oern zu Diensten.

Schul-Ranzen! Schul-Taschen!
für Knaben und Mädchen.
Schüler- und Nachmittagsmappen
empfiehlt in großer Auswahl zu anerkannt billigen Preisen
F. Otto Reichert, Neumarkt 42 — Marie.

Zur Gesundheits- und Krankenpflege.

Clytopumpen, bequemste Apparate zur Selbstbedienung bei Lavements etc.

Unterschleiber (Stechbecken).

Luft- und Wasserkissen zur schnellen Heilung und Linderung der Schmerzen bei Lagerwunden, Entzündung etc. etc. in Folge langen Krankenlagers.

Gummistrümpfe gegen varicöse Blutergeschwülste (Wehadern der Frauen), offene Wunden und Anschwellung der Füße.

Bade-Bruchbandagen für Erwachsene und Kinder im kalten u. warmen Bade zu gebrauchen. Diese wie alle Apparate zur Krankenpflege halte ich in reichster Auswahl stets vorrätig zu den billigsten, auch den Armen zugänglichen Preisen.

Joh. Reichel,
Mechanikus und Bandagist am Städtischen Krankenhaus zu Leipzig,
Peterstrasse No. 42.

Petroleumkochöfen mit Bratröhre

neuester Construction mit abnehmbaren Brennern,

Carl Beau,
Theaterplatz Nr. 3, nahe dem alten Theater.

große Auswahl billige Preise

Feuerfeste Privat-Geldschränke

zum Einmauern, in verschiedenen Größen von 75 bis 175 Mark.

Dieselben können ebenfalls an der Wand befestigt oder als Ein- bez. Aufsatz anderer Holzmöbel zur Aufbewahrung von Geld und werthvollen Sachen verwendet werden.

Eiserne diebesichere Cassetten,

sauber gearbeitet, transportable und feststehend, mit 2 Schlüsseln.
Befestigte Blechcassetten, Schlüsselkästen in Eisen und Holz.

Emil Wilbrand, Grimm. Straße 36, Sellier's Haus.

Neuheiten

in Kragen, Manschetten, Hemdenzusätzen, Cravatten etc. empfiehlt
Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

NUR
Gaisstraße Nr. 4 und Salzgäßchen Nr. 1
empfiehlt
das echte Wiener Kaffee-Gebäck.
Eduard Strauss.

Möbel-Plüsch

Feinste rheinische Waare 70 Ctm. breit à Meter 7 1/2, und 9 A mit 4 % per Cass.

31 Grimma'sche Strasse 31, 1. Etage.

Damaste à Meter A 2,25. 2,50. 2,75. Damast oder Ribb braucht man zu
Woll-Damaste à . A 3,15. 3,60. 4,20. einem Sophaüberzug 3 1/2—4 Meter
Halbw. Rippe à . A 3,30. 4,20. 4,50. (6 1/2—7 Ellen), Plüsch 6—7 Meter
Wollene Rippe à . A 4,80. 5,50. 6,70. (10 1/2—12 1/4 Ellen).

Gebr. Türck, 31 Grimm. Strasse 31, 1. Etage.
Teppich-Fabrik.

Electrische Klingeln
Sowohl alle in dieser Fach gehörige Anlagen mit
Klingeln, welche über 2 Jahre nicht ge-
fähr zu werden brauchen, fertigt billigst
K. S. Meyer, Humboldtstraße 20.

Der erste Schulbedarf.
1 Schiefertafel mit Blechdeckel,
linnt, Schieferschärfen, Schie-
ferstifte in pol. Lederkästen,
zusammen für 65 A, Formlaster
und Schultaschen bei
L. Bühle & Co.,
Blauen'sche Straße Nr. 17.



Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7,
empfehl:

Ergebirgische Blechwaaren,
Küchengeräte in Holz,
Lackirte Wasser-Eimer,
Lackirte Stab-Eimer,
Lackirte Brotkapseln,
Blanke Aufwasch-Schüsseln,
Lackirte Weinfässer,
Stab-Waschbecken,
ferner als Specialität
vor Levetzow's
Patent-Cultur-Topf.

Eine drei Mal geknüpfte dauerhafte
Aleiderfranze
à Meter 80 A empfiehlt in vielen Farben
B. Bohnert, Neumarkt 34.

Seidene Franzosen
in reicher Auswahl empfiehlt billigst
B. Bohnert, Neumarkt 34.

Reichhaltiges Lager von Strohk-, Hand- und Rosshaar-Hüten für Herren, Damen und Kinder in neuesten Façons und Geflechten.

Waschen, Färben und Modernisiren nach neuesten Façons schnellstens.
Hoelle Bedienung.
Solide Preise.

Stroh- u. Strohhut-Fabrik
25
Leipzig
& Heilmann

Schuh- u. Stiefel-Lager.
Empfehle sehr billig Schwartstiefel von 3 A an,
Zugstiefel mit Gummi, 2. u. 3. Schickrig, 1 1/2 A
an, alles Andere zu sehr soliden Preisen. Be-
stellungen nach Maß sowie Reparaturen werden
prompt und billigst ausgeführt.
J. H. Schmidt,
Seitenstraße 8, Neuditz.

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten
à 1 1/2, 2, 3, 4 und 5 A zu verkaufen Halle'sche
Straße 1, 1. Et im Vorkaufgeschäft.

Ein Milchhändler, der die Milch u. Sahne
ins Haus bringt, sucht noch einige Kunden. Ab-
bittet man beim Hausmann Reichstraße 11.

Amerikan. präservirtes Rindfleisch
in runden, mit meiner Firma versehenen
Blechdosen à 4 Pfd engl. à Dose 3 A
Im eigenen Saft fertig gekocht u. nach
blossem Erwärmen sofort genießbar. Seit Jahren
b. d. deutschen Armee verwandt. Von vorzügl.
Qualität u. um die Hälfte billiger als frisches
Fleisch — Bei Verbrauch von 1 Pfd. tägl. schon
eine Ersparnis von monatl. ca. 20 A!
Nach auswärts 2 Dosen nur 50 A Porto.
(Posteinzahlung)
J. C. F. Schwartz, Hofstef., Berlin, W.
Leipsigerstr. 112.

Prima Magdeburger Sauerkohl
pr. 100 A 5.50,
saure Gurken,
Pfeffer-Gurken,
Essig-Gurken
Lieferst Wiederverkäufern und Consumenten billig
J. W. Dittich,
Weststraße Nr. 87.

Medaille Breslau. 1868. **Diplom A.** Erster Preis für ausgezeichnete Verdienstmedaille Wien 1873. **Leipzig.** Kassel 1870.

Portland-Cement

Dyckerhoff & Söhne,

von anerkannt höchster Bindekraft, stets vollkommener Gleichmäßigkeit und unbedingter Zuverlässigkeit für Betonarbeiten, Wasserleitungen und Canalisationen, Hoch- und Wasserbauten jeder Art, Maschinen-Fundamente, Gasometerbauten, wasserdichte Verputzarbeiten, Kunststeine, Röhren, Ornamente, Figuren etc.
Die großartige, durch vorzügliche Ateste bestätigte, mehr als zwölfsährige Verwendung unserer Portland-Cementes zu obigen Zwecken und namentlich zur Kunststein- und Röhren-Fabrikation, im In- und Auslande bietet die sicherste Garantie für die hohe Bindekraft und unbedingte Zuverlässigkeit desselben.
Die jetzige Productionsfähigkeit unserer Fabrikanlagen in Amöneburg von 150—200,000 Tonnen jährlich sichert pünktliche Ausführung selbst der bedeutendsten Aufträge.
Amöneburg bei Diebrich und in Munsheim.

Portland-Cement-Fabrik

Dyckerhoff & Söhne.

Meinen verehrlichen Kunden bringe hiermit zur Anzeige, daß mein Lager in
feinen Werkzeugen, engl. Feilen, echten und imitirten Steinen, Etalagen u. s. w.
sich zur Messe in Leipzig nicht mehr Thomaskirchhof No. 12. sondern
Reichsstrasse No. 33, III.
befindet.

Achtungsvoll
Carl Bauer aus Schmalkalden.

Die Mechan. Bindfaden-Fabrik in Memmingen (Bayern)
empfehl zu billigeren Preisen als jede Concurrenz
sämmtliche Sorten Packbindfaden,
hellfarbig, egal und fest.
Preislisten franco. Probebestellungen unter Nachnahme.

Seidene Entoucas
ausgezeichnete Qualität mit eleganten Stöcken, frisch gefertigt, verkauft im Detail per Stück
7 A und 8 A.

Julius Lewy,
Schirm-Fabrik en gros.
Detail-Lager: Barfußgäßchen 1.

Wilhelm Braunsdorf & Co.
Neumarkt No. 3.
Lager sämmtlicher Schuhmacher-Artikel.
Schustfabrik und Lackappreparatur.
Neuheiten in gepreßten Kappes.
Größte Auswahl in Zeug- und Lederschäften.
Sämmtliche Ober- und Futterleder.
Verkauf auch im Einzelnen zu billigsten Preisen.
Verkauf von Cylinder-, Elastie- und Säulen-Nähmaschinen
gegen Anzahlungen.

M. Bretschneider,
Niederlage von Möbeln der
Societät Berliner Möbeltischler,
Leipzig, Peterskirchhof No. 3,
empfehl ihr grosses Lager elegant und solide gearbeiteter Möbel und macht noch
besonders auf ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre in eigener
Werkstätte gefertigten bekanntlich solidesten
Polster-Möbel und Zimmerdecorationen
und ferner auf ihre:
Echten Wiener Kasten-Möbel in jedem Genre
aufmerksam.
Garantie wie üblich. — Preise billigst. — Bedingungen coulant.
Prima Zwick. Steinkohle (Verelnsglück.)
do. böhm. Patentbraunkohle (Karbitz u. Marlascheiner.)
empfehle zu ermäßigten Preisen in jedem Quantum
Carl Günther,
Comptoir: Ranstädter Steinweg 29 Kleine Funkenburg.

L. Messina Apfelsinen pr. Kst. ca. 200 St. 14 M.
L. Bergapfelsinen - - - - - 160 - 15 -
L. Blutapfelsinen - - - - - 200 - 18 -
zollfrei bei
Triest. G. Singer. Messina.
Leipzig, Nordstrasse No. 29.

Meines Roggenbrod

aus den
Dampf-Bäckereien
der
Stadtmühlen-Werke
zu
Wurzen

Wird verkauft bei:
Boodemann, J. O., Schützenstraße 9 und 10.
Banngarten, Louis, Ecke der Albert- u. Eisenstr.
Bruchholz, F. G., Ringstraße 20.
Biarowsky, F., Eisenstraße 17.
Cajoli, Angelo, Königsstraße 26, am Roßplatz.
Commichau, H., Frankfurter Straße 33.
Glitzner, J. G., Weißstraße 68.
Glitzner, Th., Ratharinenstraße 2.
Glitzner, A. G., Sternwartenstraße 14b.
Ganzel Nachfolger, Gust., Dresdener Straße 38.
Hartwig, C. F., Johannestraße 32.
Hessel, Louise, Sidonienstraße.
Haussmann, H., Ecke der Thal- u. Hospitalstr.
Jacob, C., Centralhalle.
Kirmse, J. D., Petersstraße 23.
Koenig, F., Kohlenstraße 8.
Kloetzer, Moritz, Bayerische Straße 8c.
Knüpfer, Bernhard, Bindmühlenstraße 24.
Klesing, M., Blauen'sche Straße 15.
Leutemann, B. H., Körnerstraße 19.
Lehmann, F., Waisenbörse Straße 1.
Mittenzwei, Gust., Kreuzstraße 6.
Mannschau, M., Brandvorwerkstraße 97.
Nonnenmühle, Productengeschäft.
Pabst, C. A., Reubner Straße 7.
Punger, Gust., Barfußgäßchen.
Rust, H., Bindmühlenstraße 13.
Reinhold, O., Lindertstraße 10.
Richter, Oswald, Tauchaer Straße 6b.
Schmidt, W., Frau, Eisenbahnstraße 19.
Schubert Nachfolger, C. F., Brühl 61.
Schlein, Otto, Zeitzer Straße 13b.
Trentsch, Rich., Gerberstraße 8.
Thorschiedt, K., Reichstraße 27.
Voigtberger H., Sebastian Bachstraße 14.
Wehrde, Jul., Grimma'scher Steinweg 51.
Wittenbecher, L., Thomaskirchhof 1.
Walther, Aug., Rorbstraße 23.
Wenditz: Herrfurth, A., Gemeindefstraße 24.
Haferkorn, E., Rudwigenstraße 19.
Connewitz: Radolph, F. A., Querstraße 14.
Blagwitz: H. Voigtberger.

Bei Entnahme der Brode aus den Verkaufsstellen
wolle man auf das Fabrikzeichen „Krietsch“
welches auf dem Boden eines jeden Brodes
eingestempelt ist, gefälligst achten, da ohne
dieses Zeichen Brode aus obengedachten
Bäckereien nicht geliefert werden.

Verkäufe.
Verkauf von Baupläzen.
An der Halle'schen und Einbeutaler Straße,
in der Nähe der neuen Caserne, verkaufe ich Bau-
pläze zu billigen Preisen u. unter sehr günstigen
Bedingungen.
Sohlis. Eduard Brandt.

Baupläze für Landhäuser in Catrißch, feinste
Page sind à 3 und 4 A pro □ Elle unter günst.
Bauabdingungen zu verk. Catrißch 197, 11.
Ed-Bauplaz, Volkmarndorf, frequ. 2. am
Markt, 1420 Ca., gr. Br.
(45 u. 31 1/2), passend zu Restauration oder Gärten,
verk. preisw. unter höchst günst. Bedingungen
Hasenoyer, Jöbe Straße 7.

Zu verkaufen. Ein Haus mit Thoreinfahrt u.
Hintergebäude, mit Stallungen, auch Wagenremisen,
für Schmiede oder Schlosser passend, soll mit 10
bis 12,000 A Anzahlung unter den allgünstigsten
Bedingungen verkauft werden. Näh. H. K. 172
filiale dieses Blattes, Ratharinenstraße Nr. 18.

Villa in Sohlis.
Die 1. Etage, 5 Stuben u. Zub., auf Wunsch
mit Stallung etc., per 1. April als Sommer-Vogel
oder fürs Jahr zu vermieten.
Näheres beim Besitzer, Böhmestraße Nr. 4 p.
In Sohlis habe ich eine vor 2 Jahren
neu und solid gebaute Villa
mit Stallung und Wagenremise, größerem, gut
angelegtem Garten, sofort mit 4 bis 5000 A
Anzahlung zu verkaufen. Off. u. M. P. 404
an Hasenstein & Vogler, Leipzig.

Im Arnstadt (Thüringen) ist eine freundliche, nahe der Villa ...

Ein in der schönsten Lage Gotthard gelegenes ...

Nur noch 2 Cottagehäuser in Entzsch, ...

35,000 Mark unter der Brandcaffe ...

Wer tauscht einen Leipziger Gütercomplex auf ein großes ...

Wegen andauernder Kränklichkeit ...

Restaurations, innere Stadt, zu verkaufen, ...

Tischler mit 1-3000 L baar kann sich an ...

Ein junger kräftiger Mann welcher sich seiner ...

100 Paar gold Öhringe à P. 3 L, Ketten, ...

1 Harmonium verkauft Neutirchhof ...

Gänzlicher Ausverkauf von Betten, ...

Sommer-Überzieher, alle Herrenkleider, ...

Möbel-Magazin Querstraße 24 von H. Enderlein ...

2 Secretaire, 2 f. Waschtische, ...

6 Dgd. Gartenstühle, Klappstühle, ...

Möbel. Ein ganz neues, antike geschmücktes ...

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold- u. Silberwaaren, ...

Gelbes Landwachs gute, reine Waare ...

Gekauft werden zu hohen Preisen ...

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, ...

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, ...

Gebr. Möbel kauft J. Nauer, ...

Federmatratze mit Bettstelle, sehr wenig geb., ...

3 Kleider- u. Wäschechr., 1 u. 2th., ...

Ein Schreibsecretair 18 L, 1 Sopha 9 L, ...

Cassaschränke, Contorpulte, ...

Cassaschränke versch. Größen, ...

Vom 1. April 1877 ab verkauft Dr. C. Heine's Oekonomie ...

Häfel brutto per Centner 4.25

Stroh, erste Qualität 4.-

Do. zweite do. 3.50

Do. erste do. 4.50

Do. zweite do. 4.75

Do. dritte do. 5.75

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Wasser

Große Kisten Mauerziegel

Offerten mit Abz. „Mauerziegel I.“

Bruchsteine franco Baublay Leipzig

Spanische Sübner, aber nur echte, werden 5-6 Stück

15-18,000 Mark, 5 1/2 %, mögl. 2 Jahr

Eine gebild. Dame bittet einen edlen wohl-

300,000 Mark find je nach Güte der Hypothek

Wer auf ähnliche Annoncen vom December 1876

Capitalien. Im April a. c. sind bei einer auswärtigen

Größere Beträge Stiftungsgelder zu 4 1/2 %

Schuldig auf dem Mark sind gegen 1. Hypothek

90,000 Mark feststehende Privatgelder habe ich

Coupons, fällig im Laufe d. J., werden gegen

Geldvorschüsse! a. Wechsel m. Unterl., Werthgegenst. od. ander-

Geld auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld. Waarenposten aller Art per Cassa zu

Geld. Unter Abz. Discr. Waaren, ...

Geld. Auf alle Werthsachen, Waaren, ...

Geld. Billig auf alle Werthsachen ...

Geld. A. pro R. 5 J auf alle Waaren ...

Für Damen! Da ich meinem Bruder das erteil. Ritttergut

Offene Stellen. Für mein Herren-Garderobe-Geschäft

Coetben. Julius Herz.

Enlographen finden bei gutem Gehalt dauernde

M. Alfred Schultze, Berlin 80.,

Wartenstraße.

Sprittfabrik. Eine Sprittfabrik mit 100,000 Liter täglicher

Ein Prima-Haus in Vorderau sucht Agenten

Lüchtige Paletot-Arbeiter, die saubere und elegante Arbeit liefern können,

Schneidergehilfen, tüchtige Arbeiter, finden dauernde, gut

Ein Modelistischer, an selbstständiges Ar-

Werden 6 tüchtige solide Glasergesellen auf

2 Rorbmachergehilfen, gute Arbeiter, sucht

Für ein Productengeschäft ein gros wird ein

Lehrlings-Gesuch! Ein Sohn achtbarer

Ein junger Mensch, welcher sich im Maschinen-

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann aus anständ. Familie

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu

Ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu

Gesucht ein Schlosserlehrling

Ein im Serviren gewandter Diener wird zum

Kutscher gesucht! Ein ganz vorzüglich gut empfohlener Kutscher,

Ein Arbeitsmann, unverheiratet, wird ge-

Gesucht wird ein anständiger Arbeiter an eine

Wilib. Wittgenwey, Färberstraße 3.

Gesucht wird ein unverheirateter zuverläss-

Ein kräftiger Hausbursche wird für sofort

Gesucht Halle'sche Straße 13.

Gesucht ein Schulfraue oder Mädchen früh...

Eine I. Directrice, geübten Alters, durch...

Offerten bitte unter A. Z. No. 100 bei Herrn...

Einige tüchtige Maschinen- u. Zuarbeiterinnen...

Knopflochmachersinnen

und Maschinen-Wärterinnen für Wheeler-Wilson...

Eine Dink- und eine Rechts-Punctirerin...

Zur Repräsentation und Führung eines kleinen Haushaltes...

Gesucht wird zum 1. Mai eine ältere Wirthschafterin...

Ein Dienstmädchen zur selbstständigen Führung...

Ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit...

Ein freundliches Mädchen wird wegen Bearbeitung...

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Mädchen...

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein ehrliches...

Stellengesuche

Ein Kaufmann, gelernter Specerist, der seit einer Reihe...

Vertretungen

leistungsfähiger Häuser jeder Branche werden von einem Agenten...

Ein junger Mann,

der in einem ersten süddeutschen Bankgeschäft gelernt...

Ein junger verheir. Mann sucht eine seinen Kenntn. angem. Stellung...

Ein Maschinenmeister, mit guten Zeugnissen versehen...

Ein Conditor, welcher nur in größten Conditoreien gearbeitet...

Ein Junge von ordentlichen Eltern vom Lande...

Laufbursche,

woran möglich in Kurz- oder Galanteriegeschäft...

Ein tücht. Conditor-Gehülfe sucht sofort Stellung...

Eine alleinstehende Frau, die sich wüßig aller Arbeit unterzieht...

Eine gewandte Büffet-Mamsell zum sofortigen Eintritt...

Eine Köchin und Küchenfrau, auch j. Mädchen...

Ein Mädchen vom Lande, welches diese Oftern die Schule...

Frau M. Kürbis empfi. geehrten Damen stets gutes...

Miethgesuche

Ein Material- oder Cigarren-Geschäft hier od. außerhalb...

Für einen tüchtigen Wirth bietet sich Gelegenheit ein altes, bedeutendes...

Ein Geschäftslocal in guter Lage, wenn möglich part. u. 1. Etage...

Gesucht wird diese Oftermesse ein helles geräumiges...

Für die ersten 8 Meßtage werden zwei Zimmer erster Etage...

Für Michaelis wird in der Nähe des Ostmarktes...

Gesucht wird von einem Beamten eine freundl. Familienwohnung...

Ein hübsches gefundenes Logis im Pr. bis 600 A, innere...

Gesucht zum 1. October von pünctlich zahlenden...

Abstritte Wohnung in der Nähe der Pleißenburg...

Gesucht in Reudnitz oder Nähe des Leipziger Dredner...

Gesucht ein H. Laden mit od. ohne Wohn. sof. od. 1. Juli...

Gesucht von ein paar jungen Leuten ein H. Familienlogis...

Garçon-Logis gesucht, 2-3 elegant meubl. Zimmer...

Gesucht wird wünschlich in der Nähe von Reichels Garten...

Gesucht 2 meublirte Zimmer mit 3 Betten, Nähe der...

Ein. Stübchen mit Bett u. Kasse, nicht über 5 mon. von 1 Herr gef....

Gesucht 3 leere Zimmer, Brühl oder Ritterstraße...

Ein helles heizbares Stübchen mit Bett wird von einem...

Vermiethungen

Gute Planinos zu vermieten bei Robert Seitz, Zeiger Str. 48.

Ein Restaurant mit Garten, ohne Möbel, in Connewitz...

Feine Cottagehäuser in Eutritzsch, an der Pferdeb., mit...

Ein Laden mit Wohnung u. 2 conf. einger. Et. A 90 u. 130...

Ein großes Gewölbe am Neumarkt ist für 500 A jährlich...

Laden u. Wohn. sof. zu verm. Tauchaer Str. 7.

Die bisher von Herrn Advocat Troitzsch in Köhr's Hof...

Schreibstube od. Wohn. für Beamte, Kauf. od. Advocaten...

Meßlocal. Ein geräumiges Local in 1. Et. mit eleganten...

Grimmaische Straße Nr. 2 ist im ersten Stock ein helles...

Lagerplatz. Straßenfronte, Grenzstraße 14 zu vermieten.

1 geräumige trockene Niederlage per 1. April oder später...

Logis-Gesuch. In meinem neuen Hause Leipziger Str. ist eine 1. Etage...

Zu beziehen sof. od. Sep. eine nette Wohnung 2. Et., 2 St., 2 K., Küche...

Logis-Vermiethung. In meinem neuen Hause Leipziger Str. ist eine 1. Etage...

Zu beziehen sof. od. Sep. eine nette Wohnung 2. Et., 2 St., 2 K., Küche...

ein großes Familienlogis, 2 Etage, 6 Zimmer...

Logis-Vermiethung. In meinem neuen Hause Leipziger Str. ist eine 1. Etage...

Zu beziehen sof. od. Sep. eine nette Wohnung 2. Et., 2 St., 2 K., Küche...

Logis-Vermiethung. In meinem neuen Hause Leipziger Str. ist eine 1. Etage...

Zu beziehen sof. od. Sep. eine nette Wohnung 2. Et., 2 St., 2 K., Küche...

Logis-Vermiethung. In meinem neuen Hause Leipziger Str. ist eine 1. Etage...

Zu beziehen sof. od. Sep. eine nette Wohnung 2. Et., 2 St., 2 K., Küche...

Logis-Vermiethung. In meinem neuen Hause Leipziger Str. ist eine 1. Etage...

Zu beziehen sof. od. Sep. eine nette Wohnung 2. Et., 2 St., 2 K., Küche...

Logis-Vermiethung. In meinem neuen Hause Leipziger Str. ist eine 1. Etage...

Zu beziehen sof. od. Sep. eine nette Wohnung 2. Et., 2 St., 2 K., Küche...

Zommer-Logis.

Ein elegant meublirte, ganz für sich abgeschlossene 1. Balcon-Etage...

Zu vermieten Wohnungen 120-250 A, sofort und 1 Juli bezugsbar.

Ein Logis für 120 A zum 1. Juli und ein Logis für 100 A sofort zu vermieten.

Balconlogis, 390 A, 101. Penntschstraße 28. Einjährig-Freiwillige.

Ein in der Nähe der Caserne und Pferdebahn beständliche...

Garçonwohnung. In noblem Hause und ganz ruhig gelegen...

Garçonlogis, Rosenhalsgasse Nr. 17, III., ist zu verm. mit Saal- u. Hölzl.

Garçonlogis Brüderstr. 13, 2 Tr. 166. Garçonlogis Uferstraße Nr. 8, 4. Et.

Garçonlogis Reudnitzer Straße 7, Hof II. Eine frendl. Garçonwohn. Sternwartenstr. 18a, III.

Zu verm. eine Stube m. Alt. als Schlafz. f. D., m. S. u. Hölzl.

Ein großes helles eleg. möblirtes Zimmer ist an 1-2 Herren...

Zu verm. sof. 1 gr. 2 fenstr. Stube, Kellern, Ruage...

Zu vermieten 1. Juni od. Juli 2-3 feine Zimmer...

Zu vermieten 1. beizbares Stübchen als Schlafstube...

Frendl. Stube als Schlafstube, mit S. u. Handkessel...

In fr. St. Schlafz. f. 1 D. Peterssteinweg 51, I. IV. Freundl. Schlafstube...

Frendl. Schlafz. f. D. Sternwartenstr. 17, D. II. r. Frendl. Schlafz. m. Schiff...

Frendl. Schlafstube Berliner Str. 119, Hof I. 3 Tr. Offen sind 2 frendl. Schlafst. für Herren...

Offen f. Schlafz. f. D. Petersstr. 24, Tr. C. IV. Offen fr. Schlafstube...

Offen 2 frendl. Schlafstellen Eisenstraße 32, III. Offen 2 Schlafz. Schletterstr. 2, Seiten-Geb. III.

Pension.

Bei einem gut empfohlenen hiesigen Lehrer finden noch einige...

Zu vergeben gute Pension in geb. Familie. Salomonstraße Nr. 19.

Gute Pension f. Handl.- oder Realschüler bei einem Lehrer...

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Kränzchen bis 1 Uhr...

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 6 Uhr Wopplay. Morgen Dienstag 7 Uhr.

Terrasse Kleinzocher. Heute 2 Feiertag großes Flügelkränzchen.

Schützenstr. 8

ein großes Familienlogis, 2 Etage, 6 Zimmer...

Auf Michaelis die halbe 3. Etage mit Garten zu vermieten...

Hopfenstrasse 35 ist eine neu hergerichtete halbe 3. Etage...

Rausbacher Steinweg 18 ist die komfortabel eingerichtete halbe 3. Etage...

Petersstraße 14 im Schletterhause wird die geräumige 4. Etage...

Zu vermieten ist sof. 1 Logis zu 126 A Schletterstr. und ein 190 A Nordstr. 24, I. I.

Zwei Logis zu 130 A und 150 A Sebastian Bach-Straße 26. H. Knoblauch.

Tauchaer Straße Nr. 7 Balconlogis, 4 Stub. u. Zub., 600 A, sof. 3. verm.

Ein Logis, 3 Stuben und Zubehör, 250 A, bezgl. 3 200 A, Hof und Garten...

Zu vermieten frendl. Logis von 95 bis 130 A...

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
 Heute am 2. Osterfeiertag
großes Concert und Vorstellung.
 2. Auftreten
 der Wiener Sängerin und Violistin
 Fräulein **Amanda Hanke.**
 Gastspiel des Streichquartetts
 Herrn **Höchst.**
 Auftreten des Regensängers, Tänzers, Bass-
 und Knoschenpielers **Mr. Brown** und
 der engl. Costümfängerin **Miss Etty.**
 Auftreten der Costümfängerinnen **Fräulein**
Dorée, des Salon-Komikers **Herrn**
Wendt und Fräulein **Winterfeld.**
 Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 50 J.

Ronnger's Concert-Halle.
 1-2 Wasserplatz 1-2.
 Gastspiel der echten Regensänge-
 rinnen u. Tänzerinnen (3 Personen)
Sisters Waterson,
 des berühmten Prestige-Quartetts
 Herrn **François Reberte**
 vom **Bois de Valais** zu Amsterdam,
 Auftreten des Concert- u. Chanson-Sängers
Mlle. Florine Baxern,
 der Coupletten und Costümfängerinnen
 Fräulein **Grethe** und **Marie Contrelly,**
 der Vieler- und Couplet-Sängerinnen
 Fräulein **Joh. Günther** und
 Fräulein **Clara Gommlich,**
 der Gesangs- und Charakter-Komiker
Hrn. Grossmann u. **Stabenbeck.**
 Anfang 7/8 Uhr. Entrée 50 J. R. Pl. 75 J.
Robert Ronnger.

Restaurant Deutschland.
 Gr. Windmühlenstraße 46.
Concert u. Extra-Vorstellung.
 Auftreten der Costümfängerin Fräulein **Meier,**
 der Liebesfängerin Fräulein **Ronneburg** und der
 Couplettsängerinnen Fräulein **Wünschhausen**
 und Fräulein **Levy.** Programm neu.
 Anfang 7/8 Uhr. Entrée 40 J.

Neue Singspielhalle.
Hilse's Restaurant
 13. Königsplatz 13.
 Heute hochfeines **Bockbier.**
 Auftreten der beliebigen Sängerin
 Fräulein **Rosa,** der Coupletten Fräulein **Bertha**
Hoyer, Fräulein **Elsa,** Fräulein **Marga-**
rethe, Fräulein **Helene,** Fräulein **Müller,**
 des Exzellenz-Liebesfängers **Herrn Seppi** u.
 des Charakter-Komikers **Herrn Max**
Müller. Herr **Wille** aus Dresden,
 Pianist. Anfang 7 Uhr. Entrée 30 J.
 Heute hochfeines **Bockbier.**

Blanes Ross.
 Concert und Vorträge.

Restaurant am Kantz,
 Koppplatz u. Windmühleng. Ecke.
 Heute den 2. Feiertag und folgende Tage
großes
Extra-Concert u. Vorstellung
 der neu engagierten Damencapelle unter
 Mitwirkung namhafter Kräfte und renom-
 mierter Komiker.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 40 J.

Schwender's Restaurant,
 18. Neumarkt 18.
 2. Osterfeiertag
Concert und Vorträge.
 2 Herren und 2 Damen.
 Anfang 8 Uhr.

Restaurant zum Kladderadatsch.
 Königsplatz 18.
 Heute Concert und Vorträge.
 Auftreten des sämtlichen engagierten
 Künstler-Perfonals.

Heute großes Instrumental-Concert
Restaurant zum Himmelreich,
 Marschnerstraße Nr. 78 K.
 Es ladet ergebenst ein **C. Haupt.**

Vorläufige Anzeige.
 Dem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebene Anzeige, daß
 ich mit meiner **Menagerie** (die größte der Welt) am 4. April mit Extrazug hier
 eintreffe und in meiner Bude am **Königsplatz** täglich Vorstellungen während der
 Messe geben werde.
 Als besondere Specialität habe ich die **Löwenbraut, Miss Cora,** bekannt
 aus dem Circus Renz und Salomonffs engagirt, und wird dieselbe täglich in meiner
 Menagerie mit ihren Raubthieren aufzutreten.
 Näheres durch Zettel.
Rob. Daggessell.

Bonorand.
 Heute Nachmittag
Concert der Capelle von F. Büchner.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
 Abonnements-Billets 10 Stück 3 J. sind an der Casse zu haben.
 Bei schönem Wetter findet das Concert im Freien statt. Entrée 30 J.

Drei Lilien, Reudnitz.
 Heute Montag, den 2. Osterfeiertag,
grosses Militair-Concert
 unter Leitung des Herrn Musikdirector **Berndt.**
 Anfang 3 Uhr. Programm an der Casse. Entrée 30 Pf.
 Von 6 Uhr an öffentliche **Ballmusik.**
Hahn.

Drei Mohren.
 Heute zum 2. Feiertag
 von 3 Uhr an **großes Concert** (Streichmusik),
 von 4 Uhr an **Ballmusik.**
 Morgen von 6 Uhr an
Gesellschaftsball.
 Es ladet freundlichst ein
G. Seifert.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis
 Heute Montag den 2. Osterfeiertag
Grosses Militair-Concert
 unter Leitung des Herrn Stabs-Hautboist **C. Arnold.**
 Anfang 3 Uhr. Programm an der Casse. Entrée 30 Pf.
 Von 6 Uhr an öffentliche **Ball-Musik.**
Naumburger.

Schiller-Schlösschen
 Gohlis.
 Heute Montag, den 2. Osterfeiertag
Grosses
Militair-Concert,
 ausgeführt von der Capelle des Königl. Sachs.
 S. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107
 unter Leitung des Herrn Musik-Director **Walther.**
 Auser Andern kommt zur Ausführung: **Fatinia-Walzer** von **Eduard Strauss.** **Neu.**
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf. C. Müller.
 Von 6 Uhr an
Ballmusik.
 NB. Morgen Dienstag den 3. April Nachmittags-Concert und Abends Ge-
 sellschaftsball.

Plagwitz, Insel Helgoland.
 Heute
Concert der Capelle von C. Matthies.
 Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an **farbesezte Ballmusik.** Entrée 30 Pf.
Hôtel de Saxe.
 Heute Abend von 7 Uhr an
Frei-Concert.
 Morgen **Schlachtfest.** **H. Strässer.**

Münchner Bierhalle, Burg-Str. 21.
 Heute **Concert und Vorträge.**
 Anfang 7 Uhr. Entrée 30 J.
 Hierzu empfehle **Speckkuchen,** stets reich-
 liche Speisefarte, **Berliner Wärgen-Weiß-**
bier u. a. **Biere** jetzt ganz vorzüglich.
H. Soldel.

Herm. Winklers Restaurant,
 Windmühlengasse Nr. 11.
 Zum 2. Feiertag
Extra-Concert und Vorstellung
 der neuengagierten Damencapelle mit gutem
 Komiker
 Anfang 7 Uhr. **H. Winkler.**

Eutritsch.
 Gasthof zum Helm.
 Heute Montag den 2. Osterfeiertag
Concert und Tanzmusik.
 „Un bon mot“, Polka von **Reich** (neu).
Sidonie, Polka-Mazurka von **Caro** (neu).
 Anfang 7/8 Uhr. Das **Wärgen** v. **M. Wosck.**

Eutritsch, Gosenschlösschen.
 Heute von 4 Uhr an
gutbesetzte Ballmusik.
Connowitz, Zum Waldschlösschen.
 Zum 2. Osterfeiertag und Dienstag, 3. April,
Tanzmusik.
 Das Musikcor.

Lindenau.
 Gasthof zu den drei Linden.
 Heute von 4 Uhr an **farbesezte**
Ballmusik.

Gasthof zu Vortig.
 Montag den 2. Osterfeiertag zum **Einzug**
farbesezte Tanzmusik. Dabei empfehle
 guten Kaffee und Kuchen, sowie verschiedene andere
 Speisen und Getränke und ladet ergebenst ein
Louis Endesfelder.
 NB. Omnibus-Belegenheit bis **Thelma.**

Klähn's
Restaurant,
 Hospital- und Thalfstrassen-Ecke.
 Während der Osterfeiertage halte ich mein
 Local als **angenehmen, rauchfreien**
 Aufenthalt bestens empfohlen. Extra reichhaltige
 Abend-Speisefarte. **Biere** ff.
2 Carambolage-Billarda.
Ein **achteckig.**
 Achtungsvoll **W. Klähn.**

Goldene Säge.
 Heute **Speckkuchen** und **Ragout** für
 Reichhaltige Speisekarte.
 Lagerbier von **Riebeck & Co., Bayerisch**
 von **Henninger** in **Erlangen,** ff. **Döllitzer**
Gose empfiehlt
A. Wagner.

Lindenau, Drei Linden.
Speckkuchen, Fladen etc.
 Getränke und Speisen in größter Auswahl
 und bekannter Güte.

Eisenkolbe
 Heute früh
Speckkuchen.
Kleiner Kuchengarten.
 Heute **Speckkuchen,** echt **Bayerisch,** ff. **Rie-**
 bedtsches Lagerbier, ff. **Berniesgrüner.**
C. Umbreit.

Brandbäckerei
 empfiehlt heute **Fladen, Dresdner Sieb-,**
Propfeten- und **die Kaffeebuden.** **Se-**
tränke von bekannter Güte. **H. Kuhnt.**

Gohliser Mühle.
 Früh 9 Uhr **Speckkuchen.** Reichh. Speise-
 karte, frische **Plannkuchen** und **Propfetenbuden,**
 ff. **Biere** u. vorzügl. offene **Döllitzer Gose,**
2 Carambolage-Billarda.
 NB. 2 elegant eingerichtete **Gesellschafts-**
zimmer stehen geehrten **Bereinen, Corporationsen** u.
 zur Verfügung.

Bonorum.

Heute zum zweiten Feiertag
Grosses Concert
 der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.
 Anfang 7 1/4 Uhr. Entrée 50 Cts.
 1. Theil: Streichmusik.
 2. Theil: Militärmusik.
 Zur Aufführung kommt u. a.: „Fattimitza“, Walzer von Joh. Strauß. (Neu.)
 Walther.

Central-Halle.

Heute zum 2. Osterfeiertag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**
 NB. Morgen Dienstag den 3. April Concert und Ballmusik.

Heute Montag zum zweiten Feiertag
Ton-Halle. Concert und Ballmusik
 Anfang 4 Uhr. **J. G. Möritz.**
 NB. Morgen Dienstag Concert und Ballmusik.

Heute Montag den 2. Osterfeiertag und morgen Dienstag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Die erste Faschingswalze, Polka von A. Reizwardt (neu). Das Musikchor von M. Wenck

Heute zum 2. Osterfeiertag
Apollo-Saal. Concert und Ballmusik. Anfang 1/2 4 Uhr.
 Hierbei empfehle warme u. kalte Speisen, hochfeine Biere, Kaffee, Oherluchen u. wozu ebenfalls einladet Ed. Brauer.
 NB. Morgen Dienstag Ballmusik.

Pantheon.

Heute zum 2. Osterfeiertag
Concert und Ballmusik von der Capelle **H. Conrad.**
 Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf. Fr. Kömmling.
 NB. Morgen Dienstag Concert und Ballmusik.

Heute zum 2. Feiertage
Gosenthal. Concert und Ballmusik.
 wozu ergebenst einladet **E. Krahl.**
 Heute grosses Schlachtfest.

Heute zum 2. Feiertage
Restaurant Bellevue. Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
F. Fickmann.

Heute von 4 Uhr an
Blüchergarten zu Gohlis.
 Ausgezeichnete Speisefarte, feinen Kuchen, guten Kaffee, ff. Biere und Döllnitzer Gose.
 Theodor Birnstein.

Heute zum 2. Feiertag
Eutritzsches zum Helm. Concert und Ballmusik.
 Gose wie immer.
 Morgen Schlachtfest.

Heute zum zweiten Osterfeiertag
Wahren. Concert und Ballmusik.
 Dabei empfehle reichhaltige Speisefarte, diverse Kuchen, ff. Biere und Gose bestens.
 NB. Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Waageplatz.

Moritzburg Gohlis.

Heute von 6 Uhr an **Ballmusik,**
 von früh 10 Uhr an **Speckfuchen,** die fr. Kuchen, reichhaltige Speisefarte, hochfeine Döllnitzer Gose, gute Biere.

Gosen-Schlösschen Eutritzsches.
 Heute zum 2. Feiertag
Concert und Ballmusik.
 Es ladet ergebenst ein **J. Jurisch.**

Bergschlösschen Neuschönefeld.
 Montag den 2. Feiertag **Concert und Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **A. Giese.**

Neuer Saal zu Stünz.
 Heute den 2. Osterfeiertag
Concert und Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr. Es ladet freundlich ein **B. Fröhlich.**

Salon Grüne Schenke.
 Heute zum zweiten Feiertag **Concert und Ballmusik.** Anfang 3 Uhr. Bernschneider, Lager- und Bodbier ff. Es ladet freundlich ein **J. G. Klöppel.**

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.
 Heute zum 2. Feiertag
Concert und Ballmusik.
 Dabei empfehle eine reiche Auswahl von warmen und kalten Speisen und Getränken, ff. Biere.
 Es ladet ergebenst ein **C. Mönig.**

Möckern im Gasthof.
 Heute den 2. Feiertag
Ballmusik, wozu ergebenst einladet **W. Müller.**

Zu dem heute und morgen stattfindenden gesellschaftlichen
Prämien-Auskegeln
 werde mit ff. Bierem und Speisen bestens anhalten.
 NB. Anfang früh 1/2 11 Uhr. **J. C. Winterling, Kleine Funkenburg.**

Ragout fin en coquilles.  Feinste Jenaer Brühwürstchen.

Eine reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen, das vorzüglichste helle Lagerbier von Riebeck & Comp., sowie ein extra feines Bayerisch (Zirndorfer) empfiehlt ganz besonders

F. Louis Stephan,
 Parkstraße 11, Creditanstalt.

Central-Halle.
 Meinen großen komfortabel eingerichteten **Parterre-Saal,**
 als Restaurant dienend, empfehle dem geehrten Publicum geneigter Beachtung **H. Bernhardt.**
 NB. Dabei halte eine reichhaltige Speisefarte, sowie ff. Biere bestens empfohlen.

Billards CAFE RAUCHWAARENBOERSE
 62. Brühl 62, 1. Etage.
 Empfehle meine neu eingerichteten Localitäten einem geehrten Publicum zur gef. Benutzung **A. Rothe.**

Zum Strohsack,
 Universitätsstraße Nr. 2.
 Café, Restaurant, Billardsaal.
 Eßt Bayerisch, Lagerbier von Riebeck & Comp.
 Stammsbräuerei von 9-11 Uhr.
 Mittagstisch von 12-2 Uhr in 1/2 und 1/2 Portionen.
 Heute Ragout fin und Speckfuchen.

Zur Kaiserburg,

Brandweg No. 6, nahe dem Flossplatz, empfiehlt seine freundlichen, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Localitäten nebst franz. Billard, zwei romantisch schön gebauten Kegelbahnen dem geehrten Publicum.

Conditorei

Schulstrasse No. 9. Vorzügliche echte Biere, ff. Weine, warme und kalte Getränke, kalte Speisen.



Café Merkur

an der Promenade. 2 neu überzogene Billards, die wichtigsten deutschen, französischen, englischen und russischen Zeitungen. W. Rühlemann.

6 Billards und Kegelbahn. Restaurant zum Johannisthal. Döllniger Gose, Kaffee, Kuchen, Gulmbader Lagerbier, verschiedene Weine, ganz vorzüglich. Früh Speckfuchen und Ragout fin. F. Stehfest.

Gohlis. Hauptstrasse 17. Gohlis. Weinstube und Restaurant. Dem geehrten Publicum empfiehlt zu den Osterfeiertagen seine freundlichst eingerichteten Localitäten nebst franz. Billard, die Weine und Bayerisch Bier aus der Brauerei von Henninger in Nürnberg, sowie Gohliser Lagerbier und Döllniger Gose. Aufmerksamste Bedienung sichert zu Carl Weise.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis. Heute zum 2. Osterfeiertag bringt sich die alte Oberschenke dem geehrten Publicum mit ihrer ff. Gose in jedem Alter und Bier in Erinnerung, ganz besonders empfiehlt sie ein Täschchen Wodka mit selbstgebadenen Kuchen, u. A. Osterstaben, Quark- und Altenburger Käsefuchen, sowie Prophetenfuchen. Im Parterresaal Concert, Abends Ball. 1 Treppe geräumige Gaststube. Früh Speckfuchen. Hierzu ladet ein Friedrich Lehmann.

Nürnberg's Keller, Grimm. Str. 16. In der Nähe des Neuen Theaters. Wein-Restaurant u. Frühstücks-Local. Dejeuner, Diners und Soupers à la carte zu jeder Tageszeit. Gut gepflegte Weine. Feine französl. u. deutsche Küche. Täglich frische Austern. Comfortable Localitäten.

Esterhazy-Keller. Georgenhalle, Brühl 42. Echte reine Ungarweine, weiß und roth à Pf. 15 Pfennige. Muster Ausbruch (süß) à Pf. 30 Pfennige, Gulsnad, Wiener Würstel, ungar. Salami, Caviar, Sardinen u. à Port. ion 30 Pfennige. Wiener Bäckerei und Pressburger Zwieback.

Restaurant Plauen'scher Hof. Hamburger Frühstücks-Büffet und Stamm. Vorzüglicher Mittagstisch und Abends große Auswahl à la carte. Billardsaal, Zeitungen. ff. Erlanger Bayerisch und Gohliser Lagerbier und Münchner Pschorr empfiehlt Heute Ragout fin, Hockturtle-Suppe und gefüllten Trutzhahn. G. Erbs.

Restaurant Jacobi, Rosenthalgasse 14. Heute zum 2. Feiertag Großes Bockbierfest in sämtlichen Localitäten. NB. Cotelettes und Zunge mit Allerlei.

Grosse Feuerkugel. Bayer. Original-Schank-Bier von Henninger in Nürnberg, à Glas 20 Pf., empfiehlt H. A. Klaus. Heute Ragout fin, Plauensches und Lagerbier ff. bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Bayerisch Bier von Henninger in Nürnberg jetzt Nürnberger Actienbrauerei

(preisgekrönt in Paris, Hagenau, Havre und Altona) wird hier verzapft bei Herrn Ernst Eisenkolbe, Neumarkt 40. Herrn Fr. Thiele, Brühl Nr. 3/4. F. A. Keil, Petersstraße Nr. 30. G. Wagner, Petersstr., Café Zurr. C. A. Feucker, Bindmühlenstr. 31. Gustav Dorsch, Bindmühlenstr. 28. C. G. Grubbe, Turnerstraße 11. L. Stiebler, Roggplatz Nr. 10. G. Hilbert, Universitätsstraße, Zum Strohsack. H. Pingel, Reutrichhof, Goldenes Weisfah. Gebr. Goller, Reudnitz, Ecke der Gaussestraße. C. Lauster, Brandweg 6. Carl Weise, Gohlis.

Nürnberger Original-Schankbier bei Joh. Kropf, Bierniederlage Leipzig, Döfener Weg 18/20.

J. A. Trietschler's Restaurant, Schulstrasse No. 7. Heute früh Speckfuchen und Ragout fin. Vorzügliche Biere.

Italienischer Garten. Heute früh Speckfuchen, Abends Cotelettes oder Hühner mit Allerlei. Reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere. G. Mohmann.

Hotel de Saxe. Heute früh Speckfuchen und Ragout fin. Abends Kalbscotelette mit Blumensohl. M. Strässer.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckfuchen und Ragout fin. Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Oheim's Restaurant, 8 Blücherstraße 8. Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen. Karaffen voll., Nachmittag ff. Kaffee mit Kuchen.

Prager's Bier-Tunnel. Heute Speckfuchen und Ragout fin. Großes Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Deutscher Reichshof, erste Station Sonnenwiz, bringt seine freundlichen Localitäten besond. in Empfehlung. Biere fein, Speisekarte gewählt. Heute Speckfuchen.

Waldschlösschen Gohlis. Heute früh Speckfuchen, reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee, Propheten- und anderen Kuchen. Biere und Gose hochrein. Morgen Schlachtfest.

Goldner Elefant, Große Fleischergasse 9/9. Heute Bockbier aus der Nürnberger Brauerei in Nürnberg und Kiebedischer Lagerbier ausgezeichnet. W. Ihme.

Restaurant Paul Tittel, Klostergasse Nr. 14, empfiehlt feinen Mittagstisch, allabendlich reichhaltige Speisekarte. Münchner Bier (helles) sowie Coburger Actien-Bier von vorzüglicher Qualität. Täglich Stammfrühstück.

Privat-Mittagstisch in seiner Familie, Nähe des alten Theaters. Gef. Nr. sub M. T. 400 an die Exped. d. Bl.

In der Nähe der Partienstraße wird für einen Schüler der Realschule II. Ordnung wegen zu großer Entfernung der elterlichen Wohnung in ankündigter Familie Mittagstisch gesucht. Adressen unter F. G. H. 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine goldene Damenuhr mit kurzer goldener Kette ist am 31. März verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben Gartenstraße Nr. 7, I. links.

Verloren ein Granatring am Charfreitag im Mariengarten. Abzugeben gegen gute Belohnung Mariengarten bei Herrn Th. Schröder.

Verloren wurde 1 goldene Broche mit Stein auf dem Wege nach Reudnitz. Gegen Belohnung abzugeben Kleine Fleischergasse 9, 2. Etage.

Ein fast neuer Regenschirm von schwarzer Rippe, mit weißblauem Kande, auf der Telegraphen-Station abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Kleine Fleischergasse Nr. 15, 2. Etage.

Freitag Abend blieb ein grünseidener Regenschirm mit Ueberzug in einer Droschke stehen, welche von der Befugung nach der Pleiße Nr. 6 fuhr. Der Kutscher wolle den Schirm daselbst 2. Etage gegen Belohnung abgeben.

Stehen geblieben Sonnabend Nachmittag ein schwarzseidener Regenschirm mit Kette. Gegen gute Belohnung abzug. Bayerische Str. 4, 3. Et.

Ein Quittungsbuch, auf den Namen Wane lautend, ist verloren worden. Abzugeben Nicolaisstraße Nr. 31, in der Restauration.

Gestohlen wurde in Dresden den 17. März eine hellgraue, mit schwarzen Streifen gezeichnete, auf den Namen Solko bürende Bulldogge (Doppelhase); dieselbe ist ca. 50 Ctm. hoch, hat weißen Brustfleck und trug auf messingnenem Halsband die eingravierte vollständige Adresse des Besitzers, sowie Steuer-marke 3312. 20 Mark Belohnung Demjenigen der über den Verbleib des Hundes zuverlässige Auskunft geben kann. Adr. sub H. G. 121. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine feine süßle Blonde! Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Für die durch Sturmfluth Geschädigten in Ostfriesland gingen nachträglich 9 2/3 50 ein, welche bei einem Concert des Männer-Quartett-Gesangvereins...

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das optische Geschäft von Julius Habenicht, früher Schloßgasse 7, jetzt Königsplatz 13, 1. Etage rechts, empfiehlt seine Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Die 3. Generalversammlung des deutschen Fröbel-Verbandes findet in Leipzig vom 3. bis 5. April statt und zwar nach folgendem vorläufig festgestellten Programm.

Dienstag, den 3. April Nachmittags 4 Uhr Ausübung in dem Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnen Seminar von Fräulein Angelika Hartmann, Thalstraße 29. — Abends 7 Uhr Vorversammlung im Saale der I. Bürgerschule. — Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Berliner Vorortes.

Mittwoch, den 4. April von 9 bis 1 Uhr I. Hauptversammlung im Saale der I. Bürgerschule. Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden des Berliner Vorortes Gymnasiallehrer Dr. Pappenheim, Berlin, über die Wirksamkeit des Fröbelverbandes seit der letzten Generalversammlung.

2) Die Einwürfe gegen den Kindergarten und deren Widerlegung. Referent: Pfarrer Steimacker, Buttelshaus. 3) Kindergarten und Volksschule. Referent: Bürgerschuldirektor Karl Richter, Leipzig.

4) Plato, Comenius, Fröbel. Referent: Oberlehrer Dr. Pappenheim, Berlin. Von 2 bis gegen 6 Uhr: Festmahl im Trianonsaal des Schützenhauses. Abends 7/8 Uhr ebendasselbst: Gesellige Unterhaltung: Aufstellung lebender Bilder, musikalische und declamatorische Vorträge laut besonderem Programm.

Donnerstag, den 5. April von 9-12 Uhr II. Hauptversammlung im Saale der I. Bürgerschule. Tagesordnung: 1) Welchen Einfluß übt der Kindergarten auf die Charakterbildung des Kindes? Referent: Seminar-Vorsteherin Angelika Hartmann.

2) Der Kindergarten und die Gesundheit seiner Zöglinge. Referent: Dr. Niemeyer, Leipzig. Um 12 Uhr ebendasselbst: Vorführung von Leipziger Kindergärten.

Nachmittags, nach Uebereinkunft bezüglich der Stunde, Besuch öffentlicher Sammlungen unter Führung von Mitgliedern des Comité's.

Das Bureau des Local Comité's ist am 3. April von 1-6 Uhr Nachmittags, am 4. und 5. April von 8-10 Uhr Morgens in der I. Bürgerschule geöffnet. Dasselbst werden die Eintrittskarten zu 2 2/3 nebst Abzeichen verabfolgt. Dieselben berechtigen zum Besuche der Versammlungen und Verhandlungen im Saale der I. Bürgerschule und zur Theilnahme an den Abendunterhaltungen im Schützenhause.

Die mit der Versammlung verbundene Ausstellung von Lehrmitteln zur Ausbildung von Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen, von Kindergartenarbeiten, sowohl von Seiten der Kinder selbst, als der Kindergärtnerinnen, endlich von Spiel- und Beschäftigungsmitteln und Werken der Fröbel-Literatur findet in den Räumen der I. Bürgerschule statt. Im Namen und Auftrage des geschäftsführenden Ausschusses und des Localcomité's: G. Steimacker. Angelika Hartmann.

Kaufmännischer Verein. Das Bureau und die Abth. für Stellenvermittlung befinden sich vom 1. April c. ab im Vereinshause, Schulstraße 10, part. rechts. D. V.

Allgemeiner Turnverein. Uebungsstunden in der Turnhalle vom 1. April bis 30. September 1877.

Erwachsene Allgem. Classe } Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 7-9 Uhr Abends. Special-Classe } Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 12-1 Uhr Mittags. monatl. Beitrag 2 Mark } Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend von 6-7 Uhr Abends. Jugend-Classe } zweimonatl. Beitrag 1 Mark } Mittwoch und Sonnabend von 7 1/2-9 Uhr Abends. Die Beiträge sind mindestens auf einen Monat im Voraus zu entrichten. Diejenigen, welche sich während der Abend Uebungsstunden am Gerüstturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, sich einer festen Kniege anzuschließen und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen. Etwa notwendig werdende Abänderungen des Stundenplanes bleiben vorbehalten. Leipzig, im März 1877. Der Turnrath.

General-Versammlung des Leipziger Droschkenvereins. Mittwoch, den 4. April, Abends 7/9 Uhr im Saale des Hrn. Michael, Bindmühlenstr. 7. Tagesordnung: Besprechung von Vereinsangelegenheiten. Neuwahl der Verwaltungsmitglieder. — Jedes Mitglied wird dringend ersucht, zu erscheinen, und das Vereinsmitgliedsbuch mitzubringen. Der Vorstand.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Innung Mittwoch den 4. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale. Tagesordnung: Justification der Jahresrechnungen. A. Mauß, Frdr. Seydler, Obermeister.

Bürger-Club. Den zweiten Ostersfeiertag Theater und Ball im Hôtel de Pologne. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbillet werden ausgegeben von Hrn. Vogt, Thomashg. 10, Hrn. Seiß, Königsplatz 5, und Hrn. Offenberg, Or. Fleischerstraße 18. Der Vorstand.

NESTORIA. Kränzen im Eldorado (Abendunterhaltung und Tanz). Heute Abend Anfang 6 Uhr. D. V.

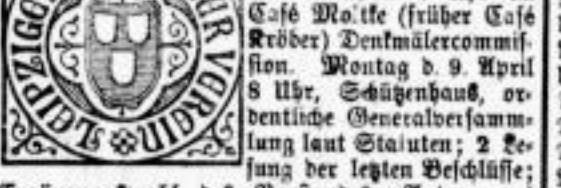
Club der Glücklichen. Heute den 2. Ostersfeiertag Theater und Tanz im Saale der Gesellschaftshalle (Mittelstraße). Gäste sind willkommen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. D. V.

Wo bekommt man billig und schön gefärbt und gedruckt? Körnerstraße 14. Das Kleid färben u. drucken 25 %, der Rock 17 1/2 %.

Die junge Dame im schwarzen Kleide, welche am Sonnabend um 1/2 2 Uhr von der Grimma'schen Straße zum Dresdener Bahnhof ging, wird von dem Herrn, der zur selben Zeit dem Wg. machte, ersucht, falls nähere Bekanntschaft erw., brieflich unter P. L. 9. postl. Weiteres zu best.

Etoile qui brille au ciel quelque part. Sind die Sterne immer hoch und unnahbar? Cbil. send. Brief.

Kauf Mügen bei Weidenböcker. Markt Nr. 13. Heute den 2. April keine Versammlung. Dienstag den 3. April 6 Uhr im Café No. 1 (früher Café Kröber) Denkmalcommission. Montag d. 9. April 8 Uhr, Schützenhaus, ordentliche Generalversammlung laut Statuten; 2 Lesung der letzten Beschlüsse; Ergänzungswahl des Vorstandes; Antrag auf Wahl einer besonderen Commission, Zweck der Sanduhrkasse betreffend. D. V.



Ges.-Ver. Thalia. Zu dem heute den 2. Feiertag stattfindenden Vergnügen im Saale des Schützenparkes ladet Freunde und Gönner ergebenst ein D. V.

Agitatoren. Nächste Monatsversammlung Montag den 9. April.

Alle Vegetarier, Damen und Herren, sind für heute 2 Uhr im Vereinshaus höflichst eingeladen zum Spaziergang. Die Verlobung ihrer Kinder Maria und Bernhard beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen Leipzig und Pilsa, Ostern 1877. Fr. Adam Meidel und Frau. Commissionsrath M. Portmann und Frau.

Marie Meidel Revierförster B. Portmann Verlobte. Leipzig. Forsthaus Oelsnitz bei Lichtenstein.

Die Verlobung unserer Enkelin Anna Krausch mit Herrn Otto Reiff aus Leipzig beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Godeula bei Dürrenberg, Ostern 1877. Führer C. Meyer und Frau. Anna Krausch Otto Reiff e. f. a. S.

Die Verlobung ihrer Tochter Cécilie mit Herrn Max Rant aus Leipzig beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen Erfurt, Ostern 1877. Amalie verw. Pastor Lorenz. Cécilie Lorenz Max Rant, e. f. a. Verlobte.

Carl Müller Natalie Müller geb. Lorenz, Vermählte. Emilie Frauenberger, Paul Thümmel, Verlobte. Ostern 1877. Bildwrahanfen in Tb. Dresden.

Ida Parthey Theodor Parthey e. f. a. S. Leipzig. Gestern Morgen verschied nach schweren Leiden am Durchbruchfall unser lieber Gretchen im Alter von 6 Monaten. Dies zeigt tiefbetriibt an Bernhard Jahn und Frau.

Für die Theilnahme und den Blumenbesuch bei dem Begräbniß unseres Gatten und Vaters Ludwig Hartmann sagen den herzlichsten Dank Leipzig, den 1. April 1877. Die Hinterbliebenen.

Unsern herzlichsten Dank für die bezeugte Theilnahme und den reichen Blumenbesuch bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters J. Bauer. Die Hinterbliebenen.

Diana-Bad, Lange Str. 4-5, röm.-trische u. Dampfäder als die vollständigsten in matidmus, Podagra, Reifen, Blutstockungen, Nerven-, Haut-, Erkältungsleiden etc.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 5. , Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11. Die Speiseanstalten bleiben der Ostersfeiertage wegen bis mit Dienstag den 3. April geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 6° Millimtr., Thermometer, Relative Feuchtigk. Procents, Windrichtung und Stärke, Himmelsansicht. Data for 31. März Abends 10 Uhr and 1. April Morgens 9 Uhr.

Minimum der Temperatur: + 6° 4. Höhe der Niederschläge: 2.2 Millimeter.

An unsere so früh dahingegangene Freundin Auguste Friederike Rudisch.

Geliebte Freundin, Du bist nicht mehr! Dein Platz ist leer in unserer Mitte, Du reißt und nicht mehr Deine Hand, Der Tod zerreiht das Freundschaftsband. Als Himmelsbraut bist Du von uns geschieden und mit den theuern Eltern nun vereint. Nach ihnen war doch stets Dein heiliges Verlangen, Wenn bitter Schmerzen Dich so sehr gequält. Es hat Dir Gott den Wunsch auch nun erfüllt und Dich für immer mit ihnen vereint. So schlaf denn wohl Du, theure Freundin, Du, Groß war Dein Leiden und nun faust die Ruh. Ob Du gleich hast recht kämpfen müssen, War bis zuletzt Geduld Dein Sterbeselbst, Und wohl ist Deinem Körper, der nun ruht. An Deiner Hülle sehn wir nun und weinen und bitten Gott auch und einst zu vereinen. Dein Ziel war weiter nicht gestellt, Du warst so gut für diese arme Welt. Dein Geist schwang sich ins höhere Vaterland, Wo nie ein Seufzer wird die Ruhe stören, Die und verheißt ist, wenn wir den Vater ehren. Nun ruhe sanft in Deiner Gruft Bis und auch einst Jehovah ruft! Gewidmet von Deiner Freundin J... S....

Dank.

Bei dem schmerzlichen Verluste unser's herzlich-guten Sohnes Friedrich Gustav Gutbe, Soldat der 5. Comp. des 107. Regiments, drängt es und, allen denen unsern herzlichsten Dank auszusprechen, welche ihn im Tode noch ehrten. Tiefgefühltesten Dank dem Herrn Hauptmann v. Wintern für die hohe Ehre seiner Gegenwart, sowie Herrn Feldwebel Kraus für den Kameraden, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Dank dem Allgemeinen Turngelangsverein zu Neuschönefeld für den erhabenen Gesang am Vorabend seines Begräbnißes. — Dank dem Herrn Pastor Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe, Dank allen denen, die ihn begleiteten und seinen Sarg so reichlich mit Palmen und Blumen schmückten. Gott möge ein reicher Vergeltter sein und Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren. Schönefeld neuer Anbau, den 1. April 1877. Die tieftrauernde Familie Gutbe.

Für die vielen Beweise von Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unserer inniggeliebten Nichte Auguste Rudisch von allen Seiten zu Theil wurden, sowie auch dem Herrn Pastor Gutbe für die am Grabe so liebevollen und tröstenden Worte sagen wir Allen hierdurch unsern aufrichtigsten Dank. Caroline Prior, zugleich im Namen der Familie Reibebein.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich betroffenen schmerzlichen Verluste meines geliebten Gatten sage hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank. Marie verw. Meyer. Leipzig, den 31. März 1877.

Familien-Nachrichten.

Bericht: Herr Wilhelm Wende in Altenburg mit Fräulein Antine Dühran in Roch N.-L. Herr Heinrich Hübner in Schönberg mit Fräulein Anna Steinbäcker in Plauen i. V. Herr Richard Strauß in Bräunsdorf mit Fräulein Hilbert in Reising. Herr Otto Schürer in Dresden mit Fräulein Helene Seeliger daselbst. Herr Kaufmann Friedrich Lehner in Dresden mit Fräulein u. Vertha Albersdorf daselbst. Herr Fabrikant Alfred Knebel in Döhlen mit Fräulein Jenny Ostmann in Dresden. Herr Hugo Schneider in Freiberg mit Fräulein Thelma Reister daselbst. Herr J. F. Wägig in Buda, Prov. Erzbischof, mit Fräulein Pauline Wiedt in Reichen. Herr Ingenieur Theodor Teller in Juidau mit Fräulein Johanna Bachmann daselbst. Geboren: Herrn D. Strund in Altenburg ein Sohn. Herrn Ludwig Reysche in Plauen ein Sohn. Herrn Kreisphysikus-Oberleibner Malek in Juidau eine Tochter. Herrn Arch.-Ingenieur Max Krause in Freiberg eine Tochter. Herrn Vergehl Sch. Steuerzuführer Julius Kette in Kahlis ein Sohn. Herrn Oscar Liebe in Dresden ein Sohn. Verstorben: Herrn G. F. Fischer's Sohn Max in Freibergsdorf. Herrn Adolf Anders' Tochter Anna in Freiberg. Frau Auguste Emilie Hille geb. Haupt in Langhennersdorf i. Freiberg. Herr Ritter Karl Gottlieb Reizmann in Reitzberg. Frau Ernestine Wilhelmine Richter in Juidau. Frau Louise Winter geb. Schurig in Dresden. Herr Moriz v. Scheiner in Dresden. Frau Hilda Liebmann geb. Grates in Dresden. Herrn Landwirthsmaler E. W. Müller's Sohn Oskar in Dresden. Herrn Baumeister Stephan's Sohn Oskar in Dresden. Herr Edmund Binger in Neu-Altan. Herr Lotterie-Collector Ernst Janger in Altenburg. Herr Vergehl Sch. Bergschneidner a. D. Friedrich Felsler in Altenburg. Herrn Gerichtsamts-Assessor Schwald's Sohn Ernst in Eisenberg.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Volkswirtschaftliches

Original-Depesche des „Leipziger Tageblattes.“

R. Gotha, 31. März. In der heutigen Verwaltungsraths-Sitzung der Privatbank zu Gotha wurden die Vorschläge der Direction genehmigt, nach welchen aus den Erträgen des abgelaufenen Geschäftsjahres 30,000 M. zur Abschreibung kommen, 60,000 M. für Ausfälle zurückgestellt und 5 1/2 Procent Dividende zur Verteilung gebracht werden.

Nach Aufhebung der Eisenzölle.

Schon mehrfach haben wir betont, daß die wirtschaftliche Ueberzeugung zunächst gar Nichts mit der politischen gemein hat. Es beweist dies auch wieder die Thatsache, daß der im Reichstage eingebrachte schützöllnerische Antrag der Abg. Löwe und Genossen wegen Einführung eines neuen Eingangszölles auf Eisen von 75 Pfennigen pro Centner, und noch mehr der auf Revision der Zollverträge von conservativen und liberalen Abgeordneten unterzeichnet ist. In der conservativen wie in der nationalliberalen Partei ist die Zahl der Freihändler allerdings weit überwiegen; indes findet sich in beiden auch die schützöllnerische Richtung vertreten; so sind unter den Unterzeichnern des letzterwähnten Antrages zum Beispiel 25 Nationalliberale.

Am dröcklichsten ist nun jedenfalls der Antrag auf Wiedereinführung eines Zölles von 75 Pfennigen auf den Centner Schmelz- und Walzeisen, seine Gusswaaren, große Eisen- und Stahlwaaren, Locomotiven und Dampfmaschinen, Maschinen, mit Ausnahme von landwirtschaftlichen u. Drei Monate nach ausdrücklicher Aufhebung der Eisenzölle mit solchem Antrage aus dem Reichstage heraus zu kommen, Das sieht ja gerade aus, als sei inzwischen der Wind unserer Schützöllner recht günstig geworden. Warum, ist freilich und ein Räthsel. Die Ergebnisse der Einfuhr und Ausfuhr in Eisen nach Aufhebung der Zölle sprechen nicht zu Gunsten dieses Antrages auf Wiedereinführung von Zölle zu Gunsten unserer Eisenindustrie; und wenn es anfänglich so ausfiel, so hätte der Fortgang des Verkehrs im Eisenhandel von und nach außen die Schützöllner doch wieder etwas abkühlen sollen.

Die amtlichen Feststellungen weisen allerdings im Monat Januar eine Einfuhr von Schmelz- und Stabeisen in Höhe von 110,317 Centnern nach; dabei ist aber wohl zu beachten, daß es der erste Monat nach Aufhebung der Zölle war und große Massen auswärtigen Eisens zur Ersparung des Zölles bis nach dem ersten Januar jenseits der Grenze zurückgehalten wurden. Die ersten Wochen mußten also selbstverständlich eine gegen sonst ungewöhnlich starke Eiseneinfuhr aufweisen, deren Höhe indessen gar nicht zum Maßstab der dauernden Wirkung der Zollaufhebung genommen werden konnte. In der That sank denn auch schon im Februar die Einfuhr auf 30,393 Centner. Blicke sie auf diesem Stande, so würde die Gesamteinfuhr des laufenden Jahres diejenige des Jahres 1875 und 1876 um wenig mehr als 100,000 Centner übersteigen — ein Umstand, der bei dem großen stetigen Eisenverkehr mit Deutschland gar nicht so sehr ins Gewicht fiel.

Man nehme doch dagegen nur an, daß deutsches Eisen in jährlicher Menge von etwa 2 1/2 Millionen Centnern ausgeführt wird; daß diese Ausfuhr — weil in guter Waare deutsches Eisen nur im englischen einen gefährlichen Concurrenten hat — durch Aufhebung der Eingangszölle gar nicht beeinträchtigt wird, und daß, wenn es momentan geschieht, daran die allgemeinen Nothverhältnisse, die Kriegsbedürfnisse, die Holzabfuhr für den russischen Zoll, die Schmelztrögen, wesentlich ist es nur geringeres Eisen, welches eingeführt wird, namentlich Bahnschienen, die denn auch im Januar 114,735 Centner betrug, im Februar aber schon auf 59,469 Centner sank. Es ist gemiß also auch kein Trugschluß, wenn man annimmt, daß in den nächsten Monaten die Wasse der Einfuhr gegen die unter den Zolljahren nicht bedeutend größer sein werde. Worauf sich also die Schützöllner stützen, um die Zurückhaltung der Einfuhr für eine „Rettung“ unserer Eisenindustrie zu erachten, ist nicht begrifflich.

Was unserer Eisenindustrie wirklich verloren geht — und sie ist zumeist so tüchtig, daß sie sich anderweit wohl zu helfen weiß — das gewinnt andererseits der gesammte freie Verkehr durch die Aufhebung der Zölle. Sie macht die Maschinen aller Art bedeutend billiger; sie bringt vom Auslande deren ungehindert auf den deutschen Markt; viel Neues und Nützliches kommt dadurch unserer Industrie, unserem Handwerk vor Augen und in Hände, dessen Zuga — bisher erschwert war. Mit der freien Einfuhr und Verbreitung dieser Maschinen muß auch unser Gewerbebetrieb allgemeine Förderung und Entwicklung zu besten Leistungen erhalten; ja, auch viel Stahl- und Eisenfabrikate, Werkzeuge kommen ins Land, welche durch ihre größere Vollkommenheit unserer Industrie neue Anregungen und neuen Anreiz zum Wettstreit damit auf dem fremden Markt geben. Da liegt doch der Gewinn unserer Volkswirtschaft klar zu Tage, der Gewinn des Ganzen, der Ausschlagung vielfältigen Gewerbes, gegen den eine einzelne Bevorgung der Eisenindustrie nicht zu rechtfertigen wäre, namentlich da diese Bevorgung unverdient erscheinen müßte und lediglich der krankenden auf Kosten der gesunden zu Gute käme.

Der Antrag Löwe-Rardoff wird unter solchem Gesichtspuncte noch unzulässiger. Wir besorgen auch gar nicht, daß er im Reichstage oder bei der Reichsregierung Anhang finden wird. Er würde

ja, ginge er durch, kurz vor Erneuerung unserer Zollverträge einen Bruch unserer Handelspolitik bedeuten, auf den das Ausland mit der hartnäckigsten Unfreundlichkeit gegen eine Zollleichterung deutscher Fabrikate antworten würde. Das verdankten wir Alles dann dem Eisenzoll. (Freib. A.)

Von den Eisenbahnen.

Den „Uebersichten über Production, Welt- handel und Verkehrsmittel“ von Dr. Franz Faber von Neumann-Spallart, die einen der werthvollsten Bestandtheile des Brecht'schen „Geographischen Jahrbuch“ (sechster Band) bilden, entnehmen wir folgende interessante Zusammenstellungen:

Das Eisenbahnetz hatte mit Ende des Jahres 1875 folgende Ausdehnung erreicht, und zwar in Europa:

Staat	Stärke in Kilometern	Geogr. Länge	Breite	Quadratmeilen
Belgien	3,517	6,57	6,70	6,63
Großbritannien	26,870	4,69	7,56	6,07
Schweiz	2,066	2,75	7,74	4,61
Deutschland	27,959	2,85	6,76	4,33
Frankreich	21,587	2,25	5,98	3,67
Rumänien	1,233	0,56	2,73	1,23
Ungarn	18,488	0,19	2,51	0,69
Türkei	1,537	0,23	1,83	0,65
Niederlande	1,895	2,94	4,78	3,75
Dänemark	1,260	1,81	6,72	3,49
Deutsches Reich	17,364	1,53	4,73	2,69
Schweden	4,138	0,56	9,53	2,31
Italien	7,704	1,43	2,87	2,03
Spanien	5,796	0,64	3,56	1,51
Portugal	1,033	0,61	2,35	1,20
Norwegen	555	0,096	3,09	0,55
Griechenland	12	0,013	0,82	0,033

Zuf. in Europa 143,039, d. i. 19,276 geogr. Meilen

Die Länge des Eisenbahnnetzes der Erde betrug im Jahre 1875 in:

Continent	Kilometer	geogr. Meilen
Europa	143,039	19,276
Amerika	133,552	18,000
Asien	12,302	1,658
Australien	3,079	415
Afrika	2,432	328

Zuf. 294,400 Kilom., d. i. 39,677 geogr. Meil.

In Europa hatte der Eisenbahnbau im Jahre 1873 seinen Culminationspunct erreicht, indem 1233 geographische Meilen dem Verkehrs übergeben wurden. Das Jahr 1874 zeigt schon einen Rückgang, obgleich offenbar noch die in der früheren Periode begonnenen Bauten fortgesetzt und vollendet werden mußten; es wurden nämlich 1037 Meilen dem Verkehrs übergeben. Im Jahre 1875 aber sank der Zuwachs auf 905 Meilen, auf ein seit dem Jahre 1870 nicht mehr vorgekommenes Minimum. Kechnliche Wahrnehmungen kann man in allen übrigen Welttheilen machen, denn es betrug das Eisenbahnetz der Erde:

Jahr	Kilometer	geogr. Meilen
1860	106,886	14,404
1865	145,114	19,565
1870	211,859	28,822
1871	235,375	31,719
1872	251,032	33,830
1873	270,071	36,396
1874	283,098	38,156
1875	294,400	39,677

Auch in den Totalziffern, welche die Weiterführung dieses Verkehrsnetzes auf der ganzen Erde darstellen, entfällt also die höchste Zahl der in einem Jahre eröffneten Linien auf die Zeit von 1871 bis 1873, während das Jahr 1874 schon einen Rückgang um fast ein Drittel, das Jahr 1875 aber auf die Hälfte der früheren Längenerweiterung zeigt.

Das in den Eisenbahnen der Erde investirte Capital betrug im Jahre 1867 approximativ 37,300 Millionen Mark, zwischen 1870 und 1871 48,000 Millionen Mark, im Jahre 1875 aber 65,254 Millionen Mark. Dieses Capital würde zu seiner einfachen, nur 4procentigen Verzinsung 2600 Millionen Mark jährlich oder ca. 7 Mill. Mark täglich als Rein-Einnahme voraussetzen; in der That berechnet Stürmer die Gesamteinnahmen aller Bahnen der Erde für 1875 auf 6745 Millionen Mark, die Ausgaben auf 4085, so daß der Ueberschuß von 2660 Millionen Mark um etwas Weniges das eben bezeichnete Erforderniß übersteigt.

Um einen richtigen Begriff von dem ungeheuren Betriebskapite zu geben, dessen diese sämtlichen Schienenströcke stetig bedürfen, seien die bezüglichen Totalziffern erwähnt. Auf den Eisenbahnen Europas fanden im Jahre 1875 nicht weniger als 42,000 Locomotiven, 90,000 Personenwagen und 1,000,000 Lastwagen, auf den Eisenbahnen der ganzen Erde aber 62,000 Locomotiven, 112,000 Personenwagen und 1,465,000 Lastwagen in Verwendung. Mit diesen werden gegenwärtig etwa folgende Transportleistungen bewältigt. Es werden jährlich in Europa 1140 Millionen Personen und 10,800 Millionen Centner Güter, auf der ganzen Erde aber 1550 Millionen Personen und 16,130 Millionen Centner Frachten befördert, so daß im Durchschnitt täglich mehr als 4 Millionen Personen auf allen Schienenstrahlen der Erde verkehren und ungefähr 44 Millionen Centner Güter an ihren Bestimmungsort gebracht werden.

Unfall-Statistik.

Im Monat März c. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungsbank in Leipzig

- 13 Todesfälle,
- 4 Unfälle, die den Betroffenen Lebensgefahr bereiteten,
- 10 Unfälle, die ihrer Natur nach eine totale oder theilweise Invalidität der Betroffenen erwarten lassen, und
- 435 Unfälle, aus welchen sich für die Beschädigten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit prognosticiren läßt

zuf. 462 Unfälle angemeldet.
Von den 13 Todesfällen ereigneten sich 5 in Steinlohenwerken, 2 beim Eisenbahnbau und je einer in einer Maschinenfabrik, einer Gussstahl- und Waffenfabrik, einer Torfgrube, einem Kohlen- geschäft, einem Dampfjägerei und beim Schiffbau. Von den 4 lebensgefährlichen Beschädigungen entfallen 2 auf Steinlohenwerke und je eine auf eine Braunkohlengrube und eine Kunst- seifen- und Brauntweinfabrik, während von den 10 Invaliden 3 auf Maschinenfabriken, 2 auf Eisen- und Gießereien und je einer auf eine Gussstahlfabrik, eine Flachspinnerei, eine Flanellfabrik, ein Eisenwalzwerk und auf ein Baugeschäft kommen.

Verschiedenes.

□ Dresden, 31. März. Cotirungssteuer der Dresdener Börse. Der Vorstand der Dresdener Börse hatte bekanntlich vor Kurzem den Beschluß gefaßt, denjenigen Actiengesellschaften, deren Pfandbriefe und Prioritäten im Contingent der Dresdener Börse zur Notiz gelangen, eine Cotirungssteuer von 150 M. jährlich als Beitrag zu den Kosten der Börse anzunehmen. Verschiedene Gesellschaften haben sich dieser Beitragspflicht nicht unterworfen und sind daraufhin von heute ab folgende Werthe von der Cournotiz ausgeschlossen worden: 1) Hypotheken-Pfandbriefe der Preussischen Bodencredit-Actienbank, 2) Actien und Prioritäten der Muldenthal-Eisenbahngesellschaft, 3) Actien der Deutscher Creditanstalt, 4) Actien der Vereinigten Fabriken photographischer Papiere, 5) Prioritäten der Dresdener Central-Schlachtviehhofes, 6) dergl. der Dresdener Papierfabrik, 7) dergl. des Dresdener Hefenellers, 8) dergl. des Dresdener Hofbrauereibes, 9) dergl. des Hünicher Steinlohen-Bauvereins, 10) dergl. der Wiedinger Brauerei, 11) dergl. der Muldenhaler Papierfabrik, 12) dergl. des Plauenischen Lagerkellers, 13) dergl. des Radeberger Bergkellers, 14) dergl. der Sächsischen Gussstahlfabrik, 15) dergl. der Thode'schen Papierfabrik, 17) dergl. der Weigenborner Papierfabrik.

□ Dresden, 31. März. Sächsische Lederindustrie-Gesellschaft, vorm. Daniel Beck in Döbeln. Der 1876er Geschäftsbericht dieses Unternehmens zeigt, trotz der andauernden sehr schwierigen Geschäftslage, einen wesentlichen Umschwung zum Besseren. Im abgelaufenen Jahre bezug das Establishment an Rohwaaren 73,656 Stück Kalbfelle (gegen 54,812 St. pr. 1875), 15,213 Stück Roshäute und Schilde (gegen 13,185 St. in 1875) und 722 Rindhäute (gegen 191 St. in 1875). Fabrication und Umsatz haben sich werthlich gehoben. Eingearbeitet wurden 65,547 Stück Kalbfelle, 14,951 St. Roshäute und Schilde und 728 Rindhäute (gegen 55,104 bezügl. 13,529 und 191 St. im Vorjahre). Zum Versandt kamen 110,940 Stück Kalbfelle (gegen 119,524 St. in 1875), 1001 St. Roshäute (gegen 1520 St. in 1875), 479 St. Rindhäute (gegen 254 St. in 1875); 6926 Dugend Paar Schuhsohle (gegen 5873 Dgd. in 1875), 37,480 Rilo Schuhschaber (gegen 26,244 Rilo in 1875), 44,396 Rilo Fein (gegen 48,009 Rilo in 1875), und diverse Abfälle im zusammen berechneten Betrage von 1,168,302 M. (gegen 1,010,677 M. im Vorjahre). Die inventirten Waarenbestände bejifferten sich auf 454,241 M. Der erzielte Bruttogewinn betrug 88,769 M., demselben steht gegenüber das Handlungsumkosten- und Interessen-Conto mit zusammen 74,006 M., so daß ein Plus von 14,762 M. verbleibt, wovon für duböse Forderungen 9640 M. abzuschreiben sind. Das Gewinn- und Verlust-Conto schließt mit einem Verlußt-Saldo von 558,228 M., welches aus der Reduction des Actiencapitalis um die Hälfte beglichen wird. Der aus der Reduction erübrigte Betrag von 491,771 M. ist zu außerordentlichen Abschreibungen verwendet worden. — Die Bilanz vom 31. December 1876, in welcher sich bereits das reducirte Actiencapital mit 1,050,000 M. eingestellt findet, läuft auf zu beiden Seiten in 1,659,616 M. — Das Geschäft hat in den abgelaufenen Monaten des neuen Jahres einen guten Fortgang genommen und steht somit zu erwarten, daß das Unternehmen demnächst wieder in die Reihe der gewinnbringenden eintritt.

□ Dresden, 31. März. Wiedinger Actien-Bierbrauerei. In der heut- vier abgehaltenen diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der überschriebenen Actiengesellschaft, an der sich 14 Actionaire mit 137 Actien und Stimmen theilnahmen, wurde nach debattenloser Erledigung der gewöhnlichen Gegenstände der Tagesordnung Genehmigung der mit einer Unterbilanz von 77,756 M. abschließenden Jahresrechnung und Ertheilung der Dividende, die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 420,000 M., bezügl. Consolidirung des jungen aufstrebenden Unternehmens, einstimmig beschloffen. Die Auslösung von 12 Stück Obligationen der Prioritäts-Anleihe erfolgte in der üblichen Weise.

□ Dresden, 31. März. Frachtschiff- fahrts-Gesellschaft zu Dresden. Aus- weislich des Geschäftsberichts dieses Unternehmens haben sich die Verhältnisse der Elbschiffahrt im Jahre 1876 denjenigen des vorhergegangenen

Jahres ziemlich gleich gestellt. Der Wasserstand war ein verhältnismäßig günstiger, die Fracht- sätze dagegen, besonders für Thalladungen, zeigten sich gedrückt. Das von der Frachtschiffahrts- Gesellschaft besederte Güterquantum betrug zu Thal 494,803 Ctr. (gegen 585,363 Ctr. 1875), zu Berg 445,155 Ctr. (gegen 536,025 Ctr. 1875), im Ganzen 939,958 Ctr. oder 1430 Ctr. weniger als im Jahre 1875. Im Betrieb waren 23 Schleppfähne, 3 Billen mit einer Trag- fähigkeit von zusammen 186,532 Ctr. und ein Remorqueur. Die gesammte reine Frachten- Ein- nahme betrug 339,930 M. (gegen 320,093 M. im Vorjahre). Der Dampfer schleppte 136 Fahrzeuge mit 541,863 Ctr. Ladung und 52,774 M. Schlepp- lohnentnahme (gegen 99 Fahrzeuge mit 367,973 Ctr. Ladung und 46,058 M. Entnahme). Die Schiff- bau-Werstatt in Uebigau hat kein günstiges Resultat erzielt. Das Frachtgeschäft brachte einen Gewinn von 60,590 M., das Remorqueurgeschäft einen solchen von 14,029 M., die Schiffbau-Wer- statt einen solchen von 1,710 M. Die Rentabi- lität des Frachtgeschäfts würde eine bessere gewesen sein, wenn nicht vorgelommene Havarien höhere Reparaturkosten zur Folge gehabt hätten. Es ergab sich ein Gewinnüberschuß von 36,608 M., welcher zu Abschreibungen verwendet werden soll. Die finanzielle Lage des Unternehmens hat sich auch in der abgelaufenen Geschäftsperiode wieder verbessert; die schwebende Schuld reducirte sich von 191,386 M. auf 175,000 M. Bilanz 756,595 M.

□ Dresden, 31. März. Elbdampfschiff- fahrts-Gesellschaft. Die heute hier statt- gehabte 12. ordentliche Generalversammlung der Elbdampfschiffahrts-Gesellschaft, in welcher Herr Advocat Dr. Gustav Lehmann von hier den Vorsitz führte, war von nur 9 Actionairen besetzt, welche 167 Actien und 37 Stimmen vertraten. Nachdem auf Vorlesen des Geschäftsberichts ver- zichtet und der Justificationschein zur 1876er Jahresrechnung vorgelegt worden war, beschloß die Generalversammlung über die Vertheilung des Reingewinnes in der vorgeschlagenen Weise und wählte den ausscheidenden Herrn Rentier Janssen wieder in den Verwaltungsrath. In die Revisionscommission sind die bisherigen Mit- glieder wiedergewählt worden. Die auf 12 Proc. festgesetzte Dividende kann alsbald bei der Ges- ellschafte-casse, sowie bei dem Bankhaus Rob. Thode & Co. erhoben werden.

— Die vereinigten Ausschüsse des Bundesraths für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Ver- kehr und für Eisenbahnen, Post und Telegraphen haben bez. der Einwirkung der Eisenbahn- frachttarife auf die Concurrenzfähigkeit der deutschen Spiritus-Exportpauße beantragt, der Bundesrath wolle, in der Voraus- setzung, daß behufs thunlichster Fernhaltung von Tarifen, welche den deutschen Handel, Ackerbau und die deutsche Industrie zu schädigen geeignet sind, die Bundesregierung bei der gegenwärtigen Umgestaltung der frachttarife der deutschen Eisen- bahnen davon ausgehen werden, daß, soweit nicht besondere Umstände eine Ausnahme rechtfertigen, auf derselben Verkehrsroute nach einer vorliegenden Station an Gesamtfracht nicht mehr erhoben werden darf, als nach einem über die hinaus- liegenden entfernteren Bestimmungsorte, das ferner alle Tarife der vorgängigen Genehmigung der Aufsichtsbehörde vorbehalten werden, welche für ausländische Produkte und Fabrikate einen an sich oder verhältnismäßig günstigeren Frachtsatz ge- währen, als für gleichartige inländische Erzeug- nisse, beschließen, den vorliegenden Gegenstand zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.

Berlin, 31. März. Weltausstellung in Philadelphia 1876. Der „Nach-Anzeiger“ schreibt: „Durch den vor Kurzem aus Phila- delphia zurückgekehrten königlichen Botsminister Bartels ist die officielle Liste der prä- miirten deutschen Aussteller nebst den Gutachten der internationalen Jury überbracht worden. Es liegt in der Absicht, diese Gutachten nebst den bereits von Philadelphia abgeordneten Diplomaten nacheinander umgesehen an die prämiirten Aussteller gelangen zu lassen. — Außerdem soll eine Zusammenstellung sämtlicher Gutachten, welche von der interna- tionalen Jury bezügl. der deutschen Aus- stellungsgegenstände ertheilt sind, gedruckt und jedem prämiirten Aussteller ein Exemplar zuge- sandt werden. — Die Anfertigung der bronzenen Medaillen für die prämiirten Aussteller wird nach geraume Zeit in Anspruch nehmen und die Ver- theilung derselben erst in späterer Zeit erfolgen können. — Der deutschen Abtheilung, welche 1018 Aussteller umfaßt, sind 601 Zeichnungen zu Theil geworden. Davon kommen 582 Auszei- chnungen auf Einzel-Aussteller, 8 Auszeichnungen auf 73 Theilnehmer von Collectiv-Ausstellungen und 13 Auszeichnungen auf Staats- oder Collectiv-Ausstellungen als solchen. Es sind somit 663 Aussteller prämiirt worden.“

— Geraer Bank. Von gut unterrichteter Seite geht uns die Mittheilung zu, daß der Auf- sichtsrath der Geraer Bank in der am 29. März c. stattgehabten Sitzung beschloffen hat, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 2 Proc. für das Jahr 1876 vor- zuschlagen. Der von der Bank im verfloffenen Jahre erzielte Gewinn beträgt etwas über 4 Proc. des Actiencapitalis und kann in Anbetracht der ungünstigen Zeitverhältnisse und in Berücksichtigung dessen, daß die Bank sich in einem Uebergangs- stadium von der Notenbank zum reinen Credit- institut befand, nicht unbefriedigend genannt werden. Indes wird die Hälfte dieses Ertrages durch einen größeren Verlust, welcher die Centrale be- traf, und zwei kleinere Verluste bei den Agen- turen, sowie durch unrichtig rinoerte Schen-

